



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 15. JAHRGANG • AUSGABE NR. 12 • 21. MÄRZ 2007

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de/stadtblatt +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Der Frühling ist da!

Und damit das auch bestimmt jede/r Heidelberger/in merkt, setzt die Stadt überall bunte Tupfer

Am 21. März ist Frühlingsanfang! Die schönste Jahreszeit hatte es heuer leicht, sich gegen einen schwächelnden Winter frühzeitig durchzusetzen, auch wenn der sich jetzt noch einmal kühl zurückmeldet. Überall sprießen und blühen Blumen, Sträucher und Bäume um die Wette.

Um den Frühling überall sichtbar zu machen, hat die Stadtverwaltung schon ein bisschen nachgeholfen. Das Landschafts- und Forstamt hatte bereits im Oktober letzten Jahres vorsorglich Frühlingsblüher gepflanzt. 100.000-fach im Stadtgebiet sind die Zwiebeln vergraben, die alljährlich als Krokusse, Narzissen und Tulpen für Farbtupfer und Frühlingsgefühle sorgen. Sie konkurrieren mit 30.000 Stiefmütterchen, 1.700 Chrysanthemen und 400 Gänseblümchen, die stadtweit gepflanzt wurden.

Zurzeit sind Mitarbeiter des Landschafts- und Forstamtes damit beschäftigt, Beete, Pflanzkübel und Gehölzränder auf Vordermann zu bringen. Ranunkel, Vergissmeinnicht, Primeln, Narzissen, Hyazinthen und viel-



Andreas Bruckner (r.) und Uwe Jansen setzen Farbtupfer am Philosophenweg.

Foto: Rothe

farbige Stiefmütterchen werden dort zu Tausenden gesetzt. Sie stammen alle aus den Gewächshäusern der Stadtgärtnerei.

Besonders schön blüht es zurzeit vor dem Krankenhaus Salem, auf dem Jubiläumsplatz an der Stadthalle und rund um

die DLRG-Station an der Neckarwiese. Vom Philosophenweg hat man einen besonders schönen Blick auf das frühlingshafte Heidelberg, dort oben ist auch der Eichendorff-Garten ein Hingucker. Doch nicht nur die Stadt setzt bunte Frühlingszeichen, auch viele Bürgerinnen und

Bürger sowie Heidelberger Unternehmen und Einrichtungen beteiligen sich daran, Farbe zu verbreiten. Ihnen dankt die Stadt für ihr Engagement. Und sie bittet darum, die Blumen nicht zu pflücken, damit Heidelberger und Gäste der Stadt sich lange daran erfreuen können. neu

Kleinkinder

Nach einer Erhebung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg zur Betreuungsquote von Kleinkindern von März 2006 liegt Heidelberg mit einer Quote von 20,5 Prozent deutlich vorn, gefolgt von Freiburg mit 19 und Stuttgart mit 16,8 Prozent. Der Landesdurchschnitt liegt bei 7,3 Prozent. Seit dieser Erfassung im letzten Jahr hat sich viel getan: So finden mittlerweile 25 Prozent der Kleinkinder in Heidelberg einen Betreuungsplatz, landesweit stieg die Quote auf neun Prozent. OB Dr. Eckart Würzner plant im Rahmen der Familienoffensive ab 2008 in Heidelberg eine Versorgung von über 40 Prozent.

Falken-TV

Im Rathaus kann man nicht nur Geburtsurkunden ausstellen lassen oder heiraten, man kann auch fernsehen. Seit kurzem ist wieder „Falken-TV“ auf Sendung, das via Monitor im Rathausfoyer intime Einblicke in den Alltag einer Wanderfalkenfamilie gewährt. Falkendame Aurora ist in den Turm der Heiliggeistkirche zurückgekehrt, zwei Eier hat sie auch schon gelegt. Der Terzel, der männliche Falke, ist aber nicht Fritz wie in den Vorjahren, vermutet Hans-Martin Gäng in seinem Tagebuch unter www.ag-wanderfalken.de. Seit 1999 nisten wieder Wanderfalken im Turm von Heiliggeist und werden mit einer Kamera beobachtet.

Circus Busch

Circus Carl Busch gastiert in Heidelberg und bietet auf dem Messplatz am Kirchheimer Weg eine abwechslungsreiche Show mit Tigern, Pferden, Clowns, Akrobaten und anderen Mitwirkenden. Premiere ist am heutigen Mittwoch, 21. März, um 19.30 Uhr. Bis 1. April sind die Vorstellungen montags bis samstags um 15 Uhr und 19.30 Uhr, sonntags um 15 und 18 Uhr (am 1. April um 11 und 15 Uhr). An den Donnerstagen, 22. und 29. März, sind jeweils um 15 Uhr Familientage. Karten gibt es unter Telefon 0179/4253369, bei den Geschäftsstellen der Rhein-Neckar-Zeitung und an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Ziegelhausen

Die von der Stadtwerke-Baustelle in der Kleingemünder Straße betroffenen Geschäftsleute veranstalten von Montag, 26. März, bis Freitag, 30. März, eine Aktionswoche. Die Geschäfte locken mit Sonderaktionen und Rabatten. Höhepunkt und Finale der Aktion ist das Abschlussfest am Freitag. Die Galerie „Treffpunkt Kunst“ lädt zur Matisse-Ausstellung, das „Café am Brunnen“ und die Gaststätte „Schwarzer Adler“ bieten kulinarische Köstlichkeiten. Von 18 bis 20 Uhr spielt die Jazzband „Sax mal anders“. Vom 24. bis 26. März findet auch das jährliche Frühlingsfest auf dem Kucheblech statt.

INHALT

50 Jahre EU **3**

„Europa hautnah erleben“: Die Europäische Union feiert am 25. März 50-jähriges Bestehen. Uwe Morgenstern beschreibt, wie in Heidelberg Europa durch das Austauschprogramm des Stadtjugendrings mit Cambridge und Montpellier mit Leben gefüllt wird.

Baustelle **4**

Straßenbahnbaustelle im Zeitplan: Der dritte Bauabschnitt der Gleissanierung zwischen Mönchhofplatz und Hans-Thomas-Platz wird in wenigen Wochen beendet sein. Ab 10. Juni fährt der Ersatzbus ganztägig.

Erlebte Geschichte **5**

„Meine Bilanz ist ausgeglichen“: Mit Roland Ernst war erstmals ein Vertreter der Baubranche zu Gast in der Veranstaltungsreihe des Kulturamtes „Erlebte Geschichte – erzählt“.

Die HVV-Seite **6**

Weltwassertag 22. März 2007: Wasser ist unser kostbarstes Lebensmittel und die Stadtwerke Heidelberg sorgen dafür, dass die Menschen in der Stadt rund um die Uhr sauberes Trinkwasser genießen können.

Festival **12**

Heidelberger Frühling aktuell: Große Solisten, das erste Schülerkonzert und der Start des „Heidelberger Ateliers“ stehen in der kommenden Woche auf dem Programm des Festivals.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	7/8
Aus dem Gemeinderat	8
Wichtiges in Kürze	8/9
Termine	10/11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

Öffnen statt schließen!

Öffnung St. Nikolausweg: Dies war eine kluge und schnelle Entscheidung – vor allem in der Umsetzung. OB Dr. Würzner hatte sehr schnell die Anliegergemeinden am Tisch und auch gleich eine Kostenbeteiligungszusage. Einher geht die Öffnung mit einer konsequenteren Geschwindigkeitskontrolle im Steigerweg. Denn das Problem für die Anwohner im und um den Steigerweg war nicht primär die Öffnung bzw. Schließung des Nikolausweges sondern vor allem die unangemessene Geschwindigkeit der Fahrzeuge. Ich hoffe, dass mit der jetzigen Lösung den meisten (allen recht getan, ist leider etwas, das auch der Gemeinderat nicht kann) Beteiligten Rechnung getragen werden konnte. Hier noch eine Bitte an die rasenden Fahrradfahrer: Denken Sie doch bitte auch an die Kinder am Straßenrand, ein Auto können sie noch hören, ein Fahrrad, das schnell um die Kurve kommt, ist leider nicht zu hören und wird dann zu spät gesehen.

Poller im Ochsenkopf: Bei allem Verständnis für eine ruhige Anliegerstraße – die Entscheidung gegen den Poller war richtig. Eine uns vorgelegte Beobachtung hat keineswegs eine unzumutbare Verkehrsbelastung gezeigt. Es kann doch auch nicht sein, dass eine solche Poller-Maßnahme die Anlieger ausgrenzt. Im übrigen haben wir in der gesamten Stadt zahlreiche Anliegerstraßen und ruhige Nebenstraßen. Im Sinne der Gleichbehandlung müsste dann an vielen Stellen über Poller-Maßnahmen nachgedacht werden. Und wer soll das dann bezahlen? Ich denke doch, wir haben andere Probleme, für die wir in unserer Stadt dringend Geld benötigen – Beispiel Schulen, Kinderbetreuung und vieles, vieles mehr. Die vor uns liegenden Haushaltsberatungen zeigen dies überdeutlich.

Ausdehnung der Außenbewirtschaftung: Wir geben als Stadt sehr viel Geld aus, um das einzigartige Flair Heidelbergs zu „verkaufen“. Geben wir den Bürgerinnen und Bürgern und unseren Besuchern die Möglichkeit, nicht nur bis 23 Uhr draußen zu sitzen und das Altstadt-Flair zu genießen. Ich sehe dabei allerdings nicht nur das gemeinsam erarbeitete Papier der Altstadtwirte für eine verkürzte Sperrzeit und den Wunsch der Gäste sondern auch die berechtigten Bedenken der Altstadtbewohner. Bei allem Pro und Contra hat mich eines, auch aus eigener Beobachtung, doch sehr überzeugt: Bei Gästen, die sich im Bereich der Außenbestuhlung bewirten lassen, erfolgt der Spaß und die Freude „geordnet“. Ein Aufenthalt ohne Bestuhlung und Bewirtung wird in den Sommermonaten auch nach 23 Uhr nicht zu verhindern sein – aber dann mit mitgebrachten Alkoholika und wesentlich „ungeordnet“. Was das für den Lärmpegel bedeutet, wissen die Altstadtbewohner am besten. Daher – lassen Sie uns emotionslos und sachlich diskutieren, um das Beste für die meisten (siehe oben) und für unsere schöne Stadt erreichen – probieren wir es.



SPD

GGH-Pläne in Wieblingen

Für Unruhe haben die Pläne der GGH in Wieblingen gesorgt, die Anfang des Jahres bekannt wurden. Die GGH plant in Wieblingen-Ost den gesamten Wohnungsbestand,

immerhin 380 Wohnungen, zu erneuern und wie man hörte sei auch der Abriss von Wohnblocks in der Diskussion. Diesen Umstand hat die SPD-Gemeinderatsfraktion zum Anlass genommen, sich vor Ort ein Bild der Situation zu machen. Dabei konnten wir Gespräche mit Anwohnern führen und einige Wohnungen besichtigen. Da wir der Auffassung sind, dass solch tiefgreifende Pläne rechtzeitig und umfassend mit den Betroffenen diskutiert werden müssen, hatte die SPD Wieblingen zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Im vollbesetzten Bürgersaal des Alten Rathauses erläuterten Baubürgermeister Prof. v. d. Malsburg und Herr Kraus von der GGH die Überlegungen. Der Sanierungsbedarf in Wieblingen-Ost ist unbestritten. Viele Wohnungen sind sanierungsbedürftig und die Leerstandsquote ist hoch. Aber es gibt auch Wohnungen, die in ordentlichem Zustand sind und in die Bewohner zum Teil selbst viel investiert haben. Da in diesem Wohngebiet meist Menschen mit kleinem Geldbeutel leben, und wir die gut funktionierende soziale Struktur erhalten wollen, ergeben sich für mich folgende Forderungen:

1. Eine frühzeitige Öffentlichkeitsarbeit und Einbindung der Bewohner in die Planungen, z. B. in einem Sanierungsbeirat.
2. Auf die Bedürfnisse der Mieter muss dahingehend Rücksicht genommen werden, dass diese je nach Wunsch nach der Sanierung zu bezahlbaren Mieten weiterhin in diesem Quartier wohnen können.
3. Es ist daher ein abgestuftes Sanierungskonzept zu erarbeiten, dass sowohl umfassende Sanierungen mit der Schaffung familiengerechter, größerer Wohnungen vorsieht, als auch behutsame Eingriffe mit dem Ziel, sehr preiswerten Wohnraum für Menschen mit wenig Einkommen zu erhalten.
4. Die zum Teil denkmalgeschützten Gebäude sollen weitestgehend erhalten werden, es handelt sich hier um ein Gesamtensemble.

Die GGH und der Baubürgermeister haben auf der Informationsveranstaltung der SPD den Bewohnern weitgehende Zugeständnisse gemacht. So trägt die GGH die sanierungsbedingten Umzugskosten und auf Wunsch auch den Rückzug in die sanierte Wohnung. Auch eine Mietpreisbindung ist versprochen worden. Abschließend bleibt festzuhalten, dass die GGH zwar auf der einen Seite wirtschaftlich handeln muss, aber auf der anderen Seite als städtisches Unternehmen auch eine soziale Verantwortung trägt. Ich bin davon überzeugt, dass dies kein Widerspruch sein muss, sondern sich beides miteinander verbinden lässt.

Veranstaltungshinweis der SPD-Gemeinderatsfraktion: „Heute: Sozialer Wohnungsbau – und morgen?“ Montag, 26. März, 19.30 Uhr, Haus der Begegnung, Merianstraße 1. Es diskutieren Robert an der Brücke, Vorsitzender der Baden-Württembergischen Wohnungsunternehmen e.V. und Geschäftsführer der Stadt-siedlung Heilbronn, Peter Bresinski, Geschäftsführer der GGH, Dr. Anke Schuster, SPD-Fraktionsvorsitzende und GGH-Aufsichtsrätin. Moderation: Thomas Krzczal, SPD-Stadtrat



GAL

Zur Nahversorgung Emmertsgrund

Das Problem der Nahversorgung im Emmertsgrund wird bald gelöst sein. Unsere Fraktion hatte zusammen mit der SPD den Antrag gestellt, dass die Stadt das Ladengeschäft im Forum kaufen soll, um zu einem angemessenen Preis an einen Betreiber zu weiterzuvermieten. Die Bürger/innen könnten dann wieder vor Ort einkaufen. Dafür sind die Weichen gestellt. Der OB hat geäußert, dass dieses

Vorgehen eine Ausnahme bleiben soll. Wir sehen dies nicht. Denn das Auseinanderdriften des Einzelhandelsangebotes in große Supermärkte und Discounter in Randlagen der Gemeinden auf der einen und die Ausblutung der Stadtteilzentren auf der anderen Seite hat große Nachteile für die Bevölkerung. Wegen des demographischen Wandels, des Alterwerdens der Menschen, die auf eine nahe Versorgung angewiesen sind, wird uns dieses Thema auch in anderen Stadtteilen Heidelbergs beschäftigen. Interessant ist: der Handel hat inzwischen begriffen, dass er wohnortnahe, zentrale Lagen nicht vernachlässigen darf und so haben wir sowohl in Kirchheim-Zentrum wie auch in der Innenstadt eine Ansiedlung von Discountern zu verzeichnen. Die Krux dabei ist, dass es den kleinen, uns vertrauten Einzelhändler so nicht mehr geben wird. Es sind Discounter und große Supermarktketten, die sich ansiedeln. Das gilt auch für den Emmertsgrund. Mit Rewe wird ein Weg beschritten, der eine Chance darstellt: ein Vollsortimenter, der randständig liegt und kleinere Geschäfte in den Stadtteilzentren, die aber von Rewe mitbeliefert werden. Im letzten Jahr habe ich noch das Drei-Zentren-Konzept abgelehnt. Ich befürchtete, dass die Freizeitsportanlage zwischen Boxberg und Emmertsgrund einer Ansiedlung zum Opfer fallen könnte. Diese Sorge ist ausgeräumt, weil ein Platz in Eingangsbereich des Emmertsgrundes gefunden wurde. Wir müssen die Chancen nutzen, die dieses Konzept bietet.

Ankündigung: Die GAL-Grüne Fraktion lädt ein zur Stadtteilbegehung Kirchheim am 24.3. um 10 Uhr. Treffpunkt: Optikergeschäft Rehm, Schwetzingen Straße.



Wolfgang Lachenauer

DIE HEIDELBERGER**„Wild-Erweiterung“**

Nachdem die Stadt Heidelberg erleben musste, wie das Vorhaben des Herrn Hopp zum Bau eines Stadions an unserer westlichen Gemarkungsgrenze durch damit konkurrierende Pläne der Erweiterung der Fa. Wild zunichte gemacht wurde, wobei uns ein großartiger Capri-Sonne-Erlebnispark vorgestellt wurde, werden wir nunmehr mit einer abgespeckten Version konfrontiert: Eine reine Fabrikationsstätte soll nunmehr entstehen, wohl überwiegend auf Eppelheimer Gemarkung allerdings mit der Verkehrsanbindung, insbesondere für die Lkw, über die Heidelberger Straßen. Es wird interessant sein zu hören, was denn die Stadion-Gegner zu dieser Alternative sagen werden? Auch wird zu beachten sein, was die Verwirklichung dieser Pläne an Auswirkungen auf künftige Gestaltungen der Stadt Heidelberg selbst für den Bereich zwischen Pfaffengrund und Kirchheim haben wird. Von der Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere auf Heidelberger Gemarkung, wird anscheinend gar nicht mehr geredet. Ärgerlich ist nur, dass die endgültige Entscheidung Dritte fällen werden.



Uwe Morgenstern

FDP

Haushalt und Neuverschuldung

Der Entwurf für den ersten (Doppel-)Haushalt von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner setzt die richtigen Schwerpunkte: Schulsanierung, umfassende Familienförderung, Optimierungen im Verkehrsbereich und eine aktive kommunale Wirtschaftspolitik.

Mehr als ein Wermutstropfen: Nach den vorgelegten Planungen wird die Verschuldung der

Stadt Heidelberg bis zum Jahr 2011 um mehr als 100 Millionen Euro zunehmen. Gerade vor diesem Hintergrund muss es Heidelberg gelingen, die Einwohnerzahl in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu steigern, um mehr Finanzzuweisungen vom Land zu erhalten. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die schnelle Realisierung des neuen Stadtteils „Bahnstadt“ ohne Rechtsstreitigkeiten, die sich über Jahre hinziehen können. In den Haushaltsberatungen gilt es jetzt, das der mittel- und langfristigen Finanzplanung zu Grunde liegende Konzept auf Plausibilität zu überprüfen, so dass wir als FDP-Fraktion die hohen Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt mittragen können.



Dr. Ursula Lorenz

FWV

Wie gastlich ist Heidelberg?

Tourismus und Einzelhandel sind die wirtschaftlichen Säulen von Heidelberg. Beide müssen gepflegt werden. Wieder haben Schlossberg-Anwohner, unterstützt von SPD und GAL – wie könnte es anders sein? – gefordert, die Buszufahrt zum Schloss zu sperren. Lange Diskussionen über den demographischen Wandel sind an diesen Kollegen vorbeigegegangen. Gerade die wachsende Schar der älteren Reisenden kann man nicht zu Fuß durch die Stadt, Stufenklettern zur Bergbahn (der neue Fahrstuhl ist nicht einmal für Kinderwagen zugelassen!), holprigen Weg zum Schloss und wieder zurück verweisen. Hier wird der Weg durch keine Toiletten verunziert... Dagegen gibt es am Bismarckplatz ein Klohäuschen – nur in höchster Not zu benutzen. Ein Wegweiser von der Hauptstraße zu den Neckarschiffen wird seit Jahren von mindestens drei Ämtern einmütig verhindert. Dafür weisen jetzt Stelen auf der Hauptstraße zum Museum und Kunstverein. Nichts dagegen. Aber: ein Herrenausstatter in einer Nebenstraße muss unter Strafandrohung sein diskretes Firmenschild von der Hauptstraße entfernen. Wie soll er Gewerbesteuer erwirtschaften, mit der die Subvention für Kunstverein und Museum finanziert werden? Es liegt viel im Argen. Heidelberg muss gastfreundlicher werden. Dafür stehen wir Freien Wähler.



Derek Cofie-Nunoo

generation.hd**Früh übt sich... „pimp your library“**

Motz deine Stadtbücherei auf war das Thema eines Projekts der Klasse 7a der Theodor-Heuss-Realschule. Vergangenen Freitag stellten die Schüler/innen mit professionellen PowerPoint-Präsentationen und kreativen selbstgebasteten Modellen ihre Zukunftsvision für die Stadtbücherei dar. Dabei hatten sie klare Vorstellungen bezüglich Gestaltung und Atmosphäre (Bar, „Chillecken“) aber auch die strikte Trennung von Kinder- und Jugendbücherei, um unter sich zu sein. Mehr PC-Spiele, CD's und DVD's waren die Ansprüche an die Qualität der Medien und Mädchen und Jungenbücher sollten besser getrennt sein. Für mich war dieses Projekt ein gelungener Einstieg in die städtischen Prozesse. Mehr Ideenwettbewerbe mit Jugendlichen, auch unter Einbeziehung des Jugendgemeinderats, hätten positive Auswirkungen für das Zugehörigkeitsgefühl zur Stadt, die ihrerseits von der Kreativität der Jugend profitieren kann. generation.hd unterstützt diesen Ansatz politisch und setzt sich für die Umsetzung ein.

„Europa ‚hautnah‘ erleben“

Die Europäische Union feiert 50-jähriges Bestehen – Uwe Morgenstern über die europaverbindenden Aktivitäten des Stadtjugendrings

„Europa wird 50“, die Europäische Union feiert die Unterzeichnung der Römischen Verträge am 25. März 1957. Heidelberg denkt schon seit Jahrzehnten europäisch, die Stadt pflegt mit den Partnerstädten Cambridge und Montpellier viele freundschaftliche Verbindungen.

Ein wichtiges Bindeglied sind die jährlichen Jugendaustauschbegegnungen, die der Stadtjugendring Heidelberg e.V. federführend organisiert. Wie die europäische Einigung in Heidelberg mit Leben gefüllt wird, darüber sprach Uwe Morgenstern, Vorsitzender des Stadtjugendrings, mit dem STADTBLATT.



Uwe Morgenstern



Musikalischer Austausch: Jugendliche aus Cambridge, Montpellier und Heidelberg spielen gemeinsam.

Seit wann finden Jugendaustauschbegegnungen mit Cambridge und Montpellier statt?

Morgenstern: Mit beiden Städten finden seit mehr als 20 Jahren Jugendaustauschbegegnungen statt. Die Begegnung zwischen Heidelberg und Montpellier findet seit 1981 im-

mer zu Pfingsten statt, mit den jungen Menschen aus Cambridge treffen wir uns jedes Jahr über die Osterfeiertage und feiern 2007 das 25-jährige Jubiläum dieses Austauschs.

Wie lautet das „Erfolgsrezept“ dafür, dass sich immer wieder junge Menschen für Kultur, Sprache und Tradition in den Partnerstädten interessieren?

Morgenstern: Es ist für eine gut funktionierende Städtepartnerschaft notwendig, dass sie von beiden Seiten aktiv unterstützt wird. Ebenfalls sehr wichtig ist,

dass die Begegnungen regelmäßig stattfinden. Bei den vom Stadtjugendring veranstalteten Austauschbegegnungen wohnen die Teilnehmer in Gastfamilien, dadurch können sie Europa mit seiner kulturellen und sprachlichen Vielfalt „hautnah“ erleben. Nicht selten kommt es vor, dass Teilnehmer an unseren Austauschmaßnahmen – deutsche wie ausländische – die entstandenen Kontakte nutzen, um beispielsweise ihren Zivildienst oder ein Auslandssemester in der Partnerstadt zu verbringen und bei den Freunden von damals zu wohnen.

Wie schätzen Sie die Partnerschaft zwischen Heidelberg und den beiden Städten vor dem Hintergrund eines gemeinsamen Europas generell ein?

Morgenstern: Sowohl die deutsch-englische als auch die deutsch-französische Partnerschaft wird in ganz Deutschland gepflegt. Hier in Heidelberg ist der Kontakt jedoch besonders lebendig. Alle Altersgruppen, von den Jungen bis zu den Senioren, haben meines Wissens Verbindungen in die Partnerstädte – sei es auf Ebene der Verwaltung und der Universität oder eben auf Bürgerebene. Es sind intensive Partnerschaften, die von den Bürgerinnen und Bürgern selbst getragen werden und nicht „von

oben“ verordnet sind. Gelebte Freundschaften tragen zu einem gemeinsamen Europa bei, in dem Werte wie Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit allgemein geachtet werden.

Gibt es direkte Berührungspunkte zwischen Stadtjugendring und Europäischer Union?

Morgenstern: In den vergangenen Jahren haben wir anlässlich unserer Austauschbegegnungen immer wieder „europäische Themen“ erarbeitet beziehungsweise diskutiert. So haben wir beispielsweise einen Workshop zum Thema „Wir sind die Zukunft Europas“ durchgeführt oder zusammen mit der Stadt Heidelberg eine „Europa-Rallye“ für unsere Teilnehmer durch Heidelberg organisiert. Im Moment laufen die Planungen für einen Workshop zum Thema „Altes Europa neu entdecken“, an dem junge Menschen aus Frankreich, Polen und Deutschland teilnehmen sollen. Die Unterstützung durch das OB-Referat der Stadt Heidelberg ist dabei hervorragend. Sehr wichtig sind natürlich auch die Fördermittel, die von der Europäischen Union zur Verfügung gestellt werden, ohne die wir viele Maßnahmen nicht durchführen könnten. Bei der Zuschussbeantragung ist das Europa-Büro der Stadt eine große Hilfe.

Jetzt online: „Frau und Beruf“

Eine Orientierungshilfe auf dem Heidelberger Bildungsmarkt feiert 10-Jähriges



V.l.: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, die Politologin und Stadträtin Dr. Anke Schuster, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dörthe Domzig, Jan Deike, Geschäftsführer der Heidelberger International Business Academy (HIB), Dieter Deike, Seniorchef (HIB), Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg, Leiterin der vbs, dem Haus mit den meisten Fortbildungsangeboten in „Frau und Beruf“, und Ursula Hummel, Pädagogische Leiterin (HIB). Foto: Rothe

Am 13. März erschien die aktualisierte Ausgabe „Frau und Beruf – Einstieg, Umstieg, Aufstieg“ zum zehnten Mal. Sie enthält inzwischen 249 Fortbildungsangebote von 30 Firmen. Für Frauen in Heidelberg, die sich beruflich weiterentwickeln wollen, ist sie zu einer wichtigen Orientierungshilfe geworden.

„Wir empfehlen die Broschüre 2007 den Bürgerinnen als wichtiges Nachschlagewerk auf dem Heidelberger Bildungsmarkt. Das Thema Aus-, Fort- und Weiterbildung kann gar nicht hoch genug bewertet werden. Nutzen Sie die Chance zur beruflichen Qualifizierung“, sagte Oberbürgermeister Dr. Eckart

Würzner beim Pressetermin in der Heidelberg International Business Academy.

1998 machte das Amt für Chancengleichheit eine Bestandsaufnahme der Situation von Frauen auf dem Heidelberger Arbeitsmarkt und gab eine empirische Befragung bei Heidelberger Unternehmen durch Dr. Anke Schuster in Auftrag. Ein Ergebnis: Für Frauen und für Unternehmen war der Fortbildungsmarkt weitgehend unübersichtlich.

Daraus entstand die Idee, die regionalen Fortbildungsangebote nach Zielgruppen und Themen zu sortieren. Heraus-

kam eine ansehnliche Broschüre mit 147 Angeboten von 20 Firmen. Besonders gekennzeichnet wurden Angebote, die den Bedürfnissen von Frauen mit Kindern entgegenkamen: Fortbildungsangebote in Teilzeit, mit Kinderbetreuung und Fortbildungsangebote, die sich speziell an Frauen wenden. Jedes Jahr werden die Einträge aktualisiert.

Dörthe Domzig, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit: „Die Aufbereitung des ‚Fortbildungs-Dschungels‘ durch das Amt für Chancengleichheit ist auch als ein Signal an alle Frauen zu verstehen, dass die Stadt Heidelberg ihr Know-how schätzt und ihr Engagement gerne unterstützt.“

In den vergangenen zehn Jahren hat sich das Spektrum der Angebote verändert. Während die Zahl der Kurse im Aufgabenfeld des klassischen Sekretariats geringer wurde, wächst die der Seminare beispielsweise im Bereich der Neuen Technologien und der Informatik. 2007 wird zudem ein Trend zu hochwertigen Abschlüssen wie Bachelor oder Master sichtbar. Seit 2005 erscheint „Frau und Beruf“ aus Kostengründen nur noch auf der städtischen Homepage unter www.heidelberg.de/chancengleichheit. doh

Ferienstpaß an Ostern

In den Osterferien bieten viele Einrichtungen Aktionen für Kinder an. Bei folgenden Angeboten mit Anmeldepflicht sind noch Plätze frei:

- Eine Reise in die Anderswelt (2. bis 5. April, 9-14 Uhr, 6-12 Jahre, 40 Euro mit Mittagstisch im AWO Kinder- und Jugendhaus TREFF, Mannheimer Str. 278, Tel. 776024
- Seidentücher und Farben (2. bis 5. April, 9.30-14 Uhr, 6-10 Jahre, 40 Euro mit Mittagessen), Internationale Küche (2. bis 5. April, 9.30-14 Uhr, 6-10 Jahre, 40 Euro mit Mittagessen), Indischer Pop-Tanz „Bollywood“ (3. bis 5. April, 14-17 Uhr, 11-14 Jahre); Alle Angebote im Ev. Jugendzentrum Holzwurm, Boxberg 101, Tel. 384427
- Aufrühr im Märchenreich (2. bis 5. April, 10-15 Uhr, 6-12 Jahre, in der Wilckensschule, 40 Euro, Anmeldung per Post: Kulturfenster, Kirchstr. 16, 69115 HD, Fax 1374879 oder persönlich); Kindertheater Ferdinand der Stier (31. März, 16 Uhr, ab 4

Jahre, Kirchstr. 16, 4 Euro für Kinder, Karten unter Tel. 13748-78)

- Eierlei, Odenwälder Eierbräuche (2. und 3. April, 10-12 Uhr, ab 1. Klasse, 2 Euro), Alte Spiele neu entdecken, 4. und 5. April, 10-12 Uhr ab 6 Jahre), Kurpfälzisches Museum, Tel. 58-34000
- Erholung auf der Marienhütte (2. bis 13. April, 9-16.30 Uhr, 6-11 Jahre, 180 Euro mit Essen, Diakonisches Werk, Tel. 5375-0 oder -16
- Theaterspielen „Hase liebt Huhn“ (2. und 3. April, 10-13 Uhr, 6-12 Jahre, 4 Euro/Tag, Kinder- und Jugendtheater zwinger3, Tel. 58-35500)
- Unterwegs als Waldspürnasen (2. bis 5. April, 9-16 Uhr, 6-12 Jahre, Treffpunkt Fasanerie am Königstuhl, 90 Euro mit Vesper), Ostern im Wald (2. bis 5. April, 9.30-16 Uhr, 6-12 Jahre, Treffpunkt Ehrenfriedhof, 108 Euro mit Mittagessen), Waldtag (10. April, 9-12.30 Uhr, 6-10 Jahre, Treffpunkt Kirchplatz, Ziegelhausen, 10 Euro); Landschafts- und Forstamt, Tel. 58-28333.

Straßenbahnbaustelle im Zeitplan

Neuenheim/Handschuhsheim: Die Gleise im dritten Bauabschnitt liegen – Busverkehr ab 10. Juni

Geschäftiges Treiben herrscht derzeit auf der Baustelle an der Bundesstraße 3 zwischen der Neuenheimer Roonstraße und der Handschuhsheimer Haydnstraße. Dieser dritte Bauabschnitt der Gleissanierung zwischen Mönchhofplatz und Hans-Thoma-Platz wird in wenigen Wochen beendet sein.

Dank guter Planung und eines sehr milden Winters gibt es keine Verzögerungen. Natascha Hanke, Projektleiterin bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV): „Die Bauarbeiten im aktuellen dritten Bauabschnitt sind voll im Zeitplan. Neben den Arbeiten für die Hausanschlüsse nehmen die Gleisbauarbeiten derzeit den größten Raum ein. Die bereits ausgelegten Schienen werden zurzeit ausgerichtet, ummantelt und untergossen. Gleichzeitig hat der Bau der Haltestelle Blumenthalstraße begonnen.“



Die Gleiserneuerung auf der B 3 kommt gut voran. Foto: Rothe

Den Bauabschnitt zwischen Roon- und Haydnstraße wird die RNV bis Ende Juni abschließen. Am 10. Juni wird parallel dazu mit den Arbeiten im vierten und letzten Bauabschnitt zwischen Mönchhofstraße und Johanneskirche begonnen. Die Straßenbahnlinie 23 endet dann von Süden kommend am Bismarckplatz. Zwi-

schen Bismarckplatz und Burgstraße wird ein Bus im 20-Minuten-Takt fahren. „Für unsere Fahrgäste ist diese Direktverbindung nach Handschuhsheim eine echte Komfortverbesserung“, so RNV-Presse Sprecher Michael Böhm, „sie müssen dann nicht mehr den Umweg über die Berliner Straße nehmen.“

Vom 27. bis 30. Juli wird die Kreuzung Mönchhofplatz gesperrt sein, damit die RNV die Lücke zur Brückenstraße schließen kann. Ende August ist alles fertig. Dann fährt die Linie 23 wieder auf dem gewohnten Weg bis zur Burgstraße und auch die Linie 5 wird auf ihre gewohnte Trasse zurückkehren.

Ansprechpartner vor Ort ist Peter Apfel, der im Infobüro im Wendehammer Richard-Wagner-Straße Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch von 16 bis 18 Uhr sowie unter der Telefonnummer 0174/6268083 zu erreichen ist.



Bauduin informiert

Baustellen in dieser Woche: Handschuhsheimer Landstraße (B 3): Wegen Gleissanierung und Leitungserneuerung zwischen Roonstraße und Haydnstraße gesperrt; Verkehr in Richtung Stadtzentrum wird ab Hans-Thoma-Platz über Berliner Straße, Süd-Nord-Verkehr ab Mönchhofplatz über Bergstraße, Hainsbachweg, Handschuhsheimer Landstraße und Kapellenweg umgeleitet.

Poller bleibt im Boden

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss hat am 13. März 2007 mehrheitlich die Empfehlung ausgesprochen, die faktische Sperrung des Wieblingler Weges durch den versenkbaren Poller aufzuheben. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner ist dieser Empfehlung gefolgt und hat angeordnet, die elektronische Steuerung des Pollers abzuschalten, so dass der versenkbare Poller seit Montag, 19. März, nicht mehr ausfährt.

In einem Schreiben an die Siedlungsgemeinschaft Ochsenkopf informiert OB Dr. Würzner über die Entscheidung und bittet gleichzeitig um Verständnis für die Abschaltung des Pollers: „Dem eindeutigen Votum unseres Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses möchte ich mich nicht verschließen, zumal ich selber der Meinung bin, dass der Poller an der jetzigen Stelle aufgrund der hohen Anzahl von Anliegern nicht sinnvoll ist.“

Ist der Pass noch gültig?

Vor Reiseantritt Gültigkeit von Personalausweis und Reisepass überprüfen

In Anbetracht der beginnenden Reisezeit bittet das Bürgeramt darum, Ausweis und Pass auf ihre Gültigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls rechtzeitig neue Dokumente zu beantragen.

Personalausweise und Reisepässe gelten zehn Jahre, bei Personen unter 26 Jahren nur fünf. Da die Ausweise von der Bundesdruckerei hergestellt werden, kann es bis zur Aushändigung vier bis sechs Wochen dauern. In besonders dringenden Fällen können vorläufige Dokumente ausgestellt werden.

Bei der Einreise in die USA müssen Deutsche, die nur vorläufige (grüne) Reisepässe besitzen, sowie Kinder mit einem Kinderreisepass zusätzlich ein Visum vorlegen. Erwachsene und Kinder können ab diesem Zeitpunkt nur noch visumfrei in die USA einreisen, wenn sie einen regulären (roten) Pass mit entsprechend langer Gültigkeitsdauer besitzen. Sowohl die neuen biometrischen Reisepässe als auch die regulären Pässe, die vor dem 1. November 2005 ausgestellt wurden und noch keinen Chip enthalten, ermöglichen weiterhin die Einreise in die USA ohne Visum. Ausgenommen davon sind jedoch auch weiterhin be-

stimmte Personengruppen, wie Reisende, die länger als 90 Tage in den USA bleiben möchten oder das Land zu Arbeits- oder Studienzwecken besuchen.

Für die Ausstellung eines neuen Dokuments benötigt das Bürgeramt das alte Dokument sowie ein aktuelles Lichtbild im Format 35 mal 45 Millimeter, das den Antragsteller frontal bei neutralem Gesichtsausdruck mit einer Gesichtshöhe von 36 Millimeter und einfarbigem Hintergrund zeigt. Weitere Informationen dazu findet man unter www.bundesdruckerei.de. Da der Antrag persönlich unterschrieben werden muss, ist es notwendig, selbst ins Bürgeramt zu gehen.

Kinder unter 16 Jahren können in den Reisepass eines Elternteils eingetragen werden. Darüber hinaus kann für sie auch ein eigener Kinderreisepass beantragt werden. Dazu ist die Vorlage eines Passes oder Ausweises in Verbindung mit der Einverständniserklärung beider sorgeberechtigter Elternteile erforderlich.

Wer auch einen Internationalen Führerschein benötigt, beispielsweise zum Fahren eines Mietwagens im Ausland, kann

diesen in jedem Bürgeramt beantragen. Antragsteller/innen, die noch im Besitz eines alten Papierführerscheins sind, müssen zuvor ihre Alterlaubnis auf den Kartenführerschein umstellen lassen. Auch dieser Umtausch ist in jedem Bürgeramt möglich. Voraussetzung für die Ausstellung des Internationalen Führerscheins ist die Vorlage des Nationalen Führerscheins im Scheckkartenformat, Lichtbild, Personalausweis/Reisepass und ein Auszug aus dem Fahrerlaubnisregister (so genannte Karteikartenabschrift), sofern der Führerschein nicht von der Stadt Heidelberg ausgestellt wurde.

Weitere Informationen gibt es unter www.heidelberg.de in der Rubrik „Bürgeramt“ oder telefonisch unter 5813550.

A 656 gesperrt Ausbildung bei der Bahn

Wegen des Abbruchs einer Brücke ist die Autobahn A 656 Heidelberg – Mannheim zwischen dem Autobahnkreuz Mannheim und der Anschlussstelle Mannheim-Seckenheim von Samstag, 24. März, 20 Uhr bis Sonntag, 25. März, 12 Uhr in beiden Richtungen gesperrt.

Pfennigbasar 2007

Im Bürgerhaus Emmertsgrund veranstaltet der Deutsch-Amerikanische Frauenclub am Donnerstag, Freitag und Samstag, 12., 13. und 14. April seinen Pfennigbasar 2007. Die Sammelstage sind am Samstag, 31. März, sowie am Montag und Dienstag, 2. und 3. April. Angenommen werden Geschirr, Porzellan, Gläser, Vasen, Körbe, Besteck, Plastik- und Holzartikel, Blumenübertöpfe, Schmuck, Bilder, Dekoartikel, Briefmarken, Kinderwagen, Elektrogeräte, Koffer, Reisetaschen, Kinderspielzeug, Bü-

cher, Schallplatten CDs und Musikinstrumente. Nicht angenommen werden in diesem Jahr Textilien, Schuhe, Hefte, alte Schulbücher, Sportartikel, Computer und Kleinmöbel. Im kommenden Jahr wird wieder der Textilbasar im Vordergrund stehen. Der Erlös aus dem Pfennigbasar kommt sozialen Einrichtungen zugute. Mehr Informationen unter www.deutsch-amerikanischer-frauenclub-heidelberg.de, www.GAWC.de, pfennigbasar@gawc.de oder Telefon 412025 (Renate Hilss).

Zum Ausbildungsstart am 1. September bietet die Deutsche Bahn in Karlsruhe Plätze für das Ingenieurstudium sowie Lehrstellen für Realschulabgänger an. Es stehen 13 Studienplätze in vier Fachrichtungen – Bauingenieur, Elektrotechniker, Bahnbetrieb und Infrastruktur, Mechatronik – zur Verfü-

gung. Voraussetzung ist Abitur oder vergleichbarer Abschluss mit gutem bis sehr gutem Ergebnis. Für Realschulabgänger gibt es Ausbildungsplätze zum/zur Elektroniker/in für Betriebstechnik und für Tiefbaufacharbeiter. Weitere Informationen im Internet unter www.db.de/schueler.

„Meine Bilanz ist ausgeglichen“

Roland Ernst zu Gast in der Reihe „Erlebte Geschichte – erzählt“ – „Der kleine Ernst plötzlich mitten in Berlin...“

Mit Roland Ernst war erstmals ein Vertreter der Baubranche zu Gast in der Veranstaltungsreihe des Kulturamtes. Das von den Medien gezeichnete Image des „Baulöwen“ zog trotz des herrlichen Frühlingwetters zahlreiche interessierte Zuhörer an.

Um es gleich vorweg zu nehmen, hier saß kein Mann im Büßerhemd. Er habe Fehler gemacht, räumte Ernst ein, aber im Großen und Ganzen stehe er zu dem, was er gemacht habe: „Meine Bilanz ist ausgeglichen.“ Der Projektentwickler hat nach der Wende imposante Gebäude in Berlin gebaut: die Galeries Lafayette in der Friedrichstraße, die Hackischen Höfe in Berlin Mitte und die Friedrichstadt-Passagen.

Mit Großbauten in Leipzig und Dresden geriet die Ernst-



Roland Ernst im Gespräch mit Michael Buselmeier Foto: Rothe

Gruppe jedoch auf Grund der mangelnden Nachfrage in erhebliche Schwierigkeiten, die letztlich verschärft durch ein Strafverfahren wegen Bestechung im Jahr 2000 zur Insolvenz führten. „Wie die Entwicklung in den neuen Bundesländern war, konnte niemand

ahnen, alle haben sich getäuscht: Politiker, Banker und Bauherren“, so Ernst. Er war damals von seinem Prinzip abgewichen, nur Objekte zu machen, die von vornherein vermietet waren. „Berlin braucht zwölf Millionen Quadratmeter Bürofläche, wurde

damals hochgerechnet“, erinnert er sich „das waren falsche Zahlen.“

Roland Ernst ist 1936 in Heidelberg geboren und in Eschelbronn aufgewachsen, wo sein Vater eine Möbelfabrik besaß. Mit dem Zug besuchte er das Bunsengymnasium in der Kettengasse. Nach dem Abitur 1958 studierte er je drei Semester Jura und Betriebswirtschaft und widmete sich gleichzeitig dem Möbelleinzelhandel. „Zum Baugeschäft bin ich wie die Jungfrau zum Kind gekommen“, erinnert er sich heute. Mit 27 Jahren hatte er nach schwerer Krankheit begonnen Lagerhallen für Notreserven zunächst zu vermieten und dann in ganz Deutschland zu bauen.

Mit dem Bau von Vorratshallen wurde die Firma Roland Ernst

groß. 1979 hatte er angefangen mit geschlossenen Immobilienfonds zu arbeiten und die Objekte wurden immer größer. „Was bedeutet Geld für Sie?“ fragte Michael Buselmeier. Roland Ernst antwortete: „Durch Dinge, die man gemacht hat, Anerkennung zu bekommen. Stellen Sie sich vor: Der kleine Ernst plötzlich mitten in Berlin...“ und weiter: „Erfolg produziert neuen Erfolg.“ So funktionierte es jedenfalls eine ganze Zeit lang. Heute ist die Insolvenz weitgehend überwunden, die Firma in eine GmbH umgewandelt, der Sohn Chef der Projektentwicklungsgesellschaft und der Vater Geschäftsführer: „Solange das gesundheitlich geht, will ich auch noch was bewegen. Es ist sehr viel Geld auf dem Markt in Deutschland, nur an guten Projekten mangelt es“, sagt der heute 70-Jährige. doh

Stehen bleiben!

Neue Stelen weisen den Weg zum Kurpfälzischen Museum und Kunstverein

An ihnen soll keiner vorbeilaufen. Drei neue Stelen in der Hauptstraße weisen seit Mitte März den Weg zum Kurpfälzischen Museum und zum Kunstverein. Die dreidimensionalen Pfeile haben eine Botschaft. Und die heißt: „Stehen bleiben! Hier geht's zu Kunst und Kultur.“

Ganze 3,30 Meter misst die höchste der drei anthrazitfarbenen Zinkblech-Stelen in der Fußgängerzone, 1,80 Meter die beiden „kleinen“ rechts und links davon. Sie dienen mit ihren integrierten Glasschaukä-

ten als Werbefläche für aktuellen Ausstellungen.

„Vater“ des neuen Hinweissystems ist der Heidelberger Architekt Reinhold Rüttenauer. Seine jüngste Tochter, erzählt er, habe ihn auf die Idee gebracht, die Stelen als Pfeil anzulegen, die auf den versteckt liegenden Torbogen am gegenüberliegenden Barockgebäude Hauptstraße 97 hinweisen. Er ist das Eingangstor zu beiden Institutionen.

Die unzulängliche Beschilderung, bestätigen unisono so-

wohl Bürgermeister Dr. Joachim Gerner als auch der Direktor des Kurpfälzischen Museums, Dr. Frieder Hepp, und der Leiter des Heidelberger Kunstvereins, Johan Holten, sei in der Vergangenheit ein großes Problem gewesen: viele Touristen, aber auch so mancher Heidelberger, sei achtlos an den beiden Kulturinstitutionen vorbeigegangen. Hepp: „Wir wurden einfach nicht in der Form wahrgenommen, wie wir uns das vorstellten.“ Ein Hinweissystem direkt am Gebäude war aus Denkmalschutzgründen nicht realisierbar.

Nicht nur am Tage, auch am Abend sollen die Stelen Kunstverein und Museum künftig ins rechte Licht rücken: integriert ist eine Beleuchtung, die zeitgleich mit den Straßenlaternen geschaltet ist. eu



Architekt Reinhold Rüttenauer (l.) hat die Stelen entworfen, die in der Hauptstraße auf das Kurpfälzische Museum und den Kunstverein hinweisen. Beide Institutionen sollen von Passanten besser wahrgenommen werden, hoffen (v.l.) Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, Johan Holten (Kunstverein), Dr. Frieder Hepp und Tobias Rapke (Kurpfälzisches Museum). Foto: Rothe



Frühjahrsputz begann. Die Bismarckanlage ist jetzt müllfrei, denn am 17. März reinigten unter anderem die Gemeinderäte Dr. Ursula Lorenz, Kristina Essig, Derek Cofie-Nunoo, Ernst Gund und Heinz Reutlinger sowie Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (r.) und Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg (2.v.r.) den Grünbereich von Flaschen, Papier, Plastik und anderem, was manche so wegwerfen. Das Reinigungsteam sammelte über einen Kubikmeter Unrat und musste sich dafür nicht selten ins Dickicht schlagen. Die Aktion bildete den Auftakt für den Heidelberger Frühjahrsputz vom 17. März bis 7. April. Eingeladen dazu sind freiwillige Helfer/innen aus Schulen, Vereinen, Kindergärten und sonstigen Institutionen. Unter Telefon 58-29999 kann man sich im Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung anmelden. Handschuhe, Behälter und sonstige Ausrüstung stellt das Amt bereit. Foto: Rothe

Orientierung Sommertagszüge

Als Beitrag zu den Orientierungstagen Rhein-Neckar veranstaltet die Agentur für Arbeit in ihrem Sitzungssaal Kaiserstraße 69/71 (Raum 733/734, 7. OG) Vorträge zu den Themen Psychotherapie (Dienstag, 27. März) und Eventmanagement (Donnerstag, 29. März). Beginn jeweils 15 Uhr.

Am Sonntag, 25. März, finden in Kirchheim und Ziegelhausen Sommertagszüge statt. In Kirchheim erfolgt die Aufstellung der zwei Zugteile an der Kurpfalzschule und an der Geschwister-Scholl-Schule um 13.30 Uhr. Beide Zugteile starten um 13.45 Uhr und ziehen über den Treffpunkt

Schmitthenerstraße zum Kerweplatz. In Ziegelhausen ist Aufstellung ab 13.30 Uhr in der Straße „In der Neckarhelle“ bei der Stiftsmühle. Um 14 Uhr ziehen die Kinder durch die Neckarhelle und Kleingemünder Straße bis zum Parkplatz der H + G-Bank, wo der Zug endet.

Weltwassertag 22. März 2007

Wasser unser kostbarstes Lebensmittel

Wir sorgen dafür, dass Sie rund um die Uhr das Trinkwasser genießen können.

Interessiert Sie die Zusammensetzung Ihres Trinkwassers? Dann fordern Sie doch Ihre kostenlose Trinkwasseranalyse für Ihre Straße an.

Wollen Sie Wasser sparen? Dann bestellen Sie doch unser kostenloses Wasserspar-Infopaket, das wir für Sie zusammengestellt haben.

Tel. 06221 513-2609
oder per Mail:
info@hvv-heidelberg.de



SWH

Stadtwerke Heidelberg AG

Ihr Dienstleistungspartner

www.swh-heidelberg.de

Wieviel Wasser braucht der Mensch am Tag?

Durchschnittlicher Wasserbedarf eines Menschen pro Tag:

- Gesamt: ca. 2,5 Liter
- Durch Nahrung: ca. 0,5 Liter
- Durch Getränke: ca. 2,0 Liter

Wieviel Wasser verbraucht der Mensch am Tag

Durchschnittlich rund 130 Liter Trinkwasser. Also rund 13 randvolle Eimer.

- Zum Baden: ca. 46 Liter
- Für die Toilettenspülung: rund 35 Liter
- Zum Waschen und Spülen: ca. 30 Liter

Häufigste Frage der Wasserkunden der Heidelberger Stadtwerke:

Wo finde ich den genauen Härtegrad meines Trinkwassers?

Schauen Sie auf Ihre Jahresverbrauchsabrechnung. Hier steht Ihr Härtegrad. Dosieren Sie danach das Waschmittel, um Wasser zu sparen und auch Ihren Beitrag zum Gewässerschutz zu leisten.

Sie können den Härtegrad Ihres Trinkwassers auch direkt bei den Heidelberger

Stadtwerken, Tel. 513-2609, erfragen.

Vorsicht: Wasserrohrbrüche im Haus sind heimtückisch.

Wenn Kunden nicht regelmäßig der Aufforderung der Stadtwerke nachkommen und den Zählerstand nicht übermitteln, sich stattdessen lieber schätzen lassen, kann z.B. ein Wasserrohrbruch innerhalb des Verantwortungsbereiches des Kunden durchaus mehrere Monate, vielleicht sogar Jahre, unbemerkt bleiben. Wird der

Zähler dann vom Kunden abgelesen, wird erst der hohe Wasserverbrauch festgestellt. Auf die Abrechnung folgt dann der Schock über die Höhe des Verbrauches und über die Rechnungssumme. Deshalb: Immer den Zählerstand ermitteln. Und noch

einen Tipp: Öfter auf die Wasseruhr schauen. Wenn niemand im Haus ist, keiner sich wäscht oder die Waschmaschine aus ist, dann bewegt sich auch die Wasseruhr nicht. Tut sie dies, dann ist das ein erstes Anzeichen für einen Wasserrohrbruch.

Impressum:
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),
Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),
Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Alle Angaben ohne Gewähr

Verantwortung Redaktion:
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle
Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2609
E-Mail info@hvv-heidelberg.de

Stadt Heidelberg

Bei der Stadt Heidelberg ist ab sofort eine Stelle als

Kraftfahrzeugmechanikerin/ Kraftfahrzeugmechaniker

beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in der stadteigenen Kfz-Werkstatt zu besetzen.

Bei entsprechender Eignung kann die Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Aussicht gestellt werden.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Die Stelle ist für Bewerberinnen/Bewerber mit bestandener Gesellenprüfung im Kraftfahrzeughandwerk geeignet, die möglichst Berufserfahrung vorweisen können.

Das Aufgabenspektrum der Stelle umfasst insbesondere Wartung und Reparatur von städtischen Sonderfahrzeugen wie Müllwagen und Kehrmaschinen.

Wir sind bestrebt den Frauenanteil auch im technischen Bereich zu erhöhen. Daher sollen sich Frauen besonders angesprochen fühlen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und möchten Sie unser Team in der Kfz-Werkstatt des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung verstärken?

Dann bewerben Sie sich bitte umgehend mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf mit beruflichem Werdegang, Ausbildungsnachweise sowie Schul- und Beschäftigungszeugnisse) bei der

**Stadt Heidelberg
Amt für Abfallwirtschaft
und Stadtreinigung
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg**

Für Rückfragen stehen Ihnen beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Frau Specht unter Tel. 06221/58-29711 und Herr Jost unter Tel. 06221/58-29210 gerne zur Verfügung. Informationen zur Stadt Heidelberg finden Sie auch unter www.heidelberg.de.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung der Dächer und Fassaden der Albert-Schweitzer-Schule, Schwanenweg 3, 69123 Heidelberg

Maler- und Lackierarbeiten

Innen:	
Schutz von Böden und Einrichtung	1000 m ²
Wände vorbehandeln	700 m ²
Decken vorbehandeln	300 m ²
Wände streichen	700 m ²
Decken streichen	600 m ²
Außen:	
Gesims streichen	300 m
Betonsanierung Lichtschächte	200 m ²

Ausführung: April 2007 – Juni 2008
Eröffnung: 12.04.2007, 11.30 Uhr
Gebühr: € 8,00 bei Abholung, € 10,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann ab **26.03.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer

107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **11.05.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260/Telefax 58-49190

Abbruch einer Tennishalle im Tenniscenter Emmertsgrund, Otto-Hahn-Straße 15, 69126 Heidelberg

Abbrucharbeiten
Baustelleneinrichtung 1 St.

Abbruch einer Tennishalle
Grundfläche ca. 640 m² 1 St.
Abbruch eines Nebengebäudes
Grundfläche ca. 18 m² 1 St.
Abbruch asbesthaltiger Wellplatten ca. 24 m²

Ausführung: April – Mai 2007
Eröffnung: 12.04.2007, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann ab **26.03.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **12.05.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260/Telefax 58-49190

Abbruch eines ehemaligen Wohnheimes für Asylbewerber und von zwei Werkstattgebäuden, Henkel-Teroson-Straße 6-8, 69123 Heidelberg

Abbrucharbeiten
Wohnheim Haus 1: zweigeschossig in Holztafel-Bauweise BRI 1.856 cbm
Wohnheim Haus 2: zweigeschossig in Holztafel-Bauweise BRI 1.856 cbm
Wohnheim Haus 3: zweigeschossig in Holztafel-Bauweise BRI 476 cbm
Werkstatt/Lager: Massivbau, Dachdeckung Faserzement-Wellplatten asbestbel. BRI 381 cbm
Werkstatt/Hallengebäude: Tragkonstruktion Holz und Stahl, Wände, Kalksandsteinmauerwerk, Dachdeckung Faserzement-Wellplatten asbestbelastet BRI 1.274 cbm
Abbruch und Entsorgung der asbestbelasteten Faserzementplatten gemäß technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) Nr. 519

Ausführung: Mai – Juli 2007
Eröffnung: 12.04.2007, 11.15 Uhr
Gebühr: € 7,50 bei Abholung, € 10,00 bei Versand

Die Ausschreibung kann ab **26.03.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **12.05.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Die STADT HEIDELBERG, vertreten durch das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-18040 und 58-45510 / Telefax 58-18290, schreibt auf der Grundlage der VOB öffentlich aus:

„Schachtbauwerke und Rohrleitungen Grundwassersanierung Schaedla“

Zur Ausführung kommen Tiefbauarbeiten zur Errichtung der Sanierungsinfrastruktur

Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Architektenleistungen nach VOF

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260/Telefax 58-49190

1. Name, Anschrift des Auftraggebers (einschl. Telefon-, Fax-Nummer E-Mail-Adresse und dergl.): Stadt Heidelberg, Gebäudemanagement Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg Tel.: 06221/5826300, Fax: 06221/5849190 E-Mail: Josef.Blum@Heidelberg.de

2. Nähere Auskunft erteilt: siehe 1.

3. Teilnahmeanträge/ Bewerbungsunterlagen sind erhältlich bei: siehe 1.

4. Teilnahmeanträge sind zu schicken an folgende Stelle: siehe 1.

5. Art des Dienstleistungs auftrags/Beschreibung des Auftragsgegenstands (ggf. Beschreibung einzelner Lose bzw. Teilleistungen) / Ort der Dienstleistungserbringung bzw. Baustelle: Sanierung der Eichendorffschule, Heidelberger Straße 61, 69126 Heidelberg. Sanierung in Abschnitten bei laufendem Schulbetrieb

Architektenleistung nach § 15 HOAI, Leistungsphasen 4-8

6. Voraussichtliche Fristen für die Durchführung des Auftrags (Planung-/Bauzeit): Juni 2007 bis September 2011

7. Mit der Teilnahme sind folgende Nachweise vorzulegen und Erklärungen abzugeben: Die geforderten Nachweise und Erklärungen sind in einem Bewerbungsbogen zusammengefasst, der beim Auftraggeber (siehe 1.) schriftlich, per Telefax oder E-Mail angefordert werden kann. Bitte geben Sie dabei an, ob Sie eine Zusendung per E-Mail wünschen. Bewerbungen sind nur mit diesem Bewerbungsbogen möglich. Formlose Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

8. Die Bewerber müssen folgendem Berufsstand angehören (bei juristischen Personen sind die Namen und die beruflichen Qualifikationen der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Personen anzugeben): Berufsqualifikation gem. § 27 VOF

9. Begründung für die Wahl des beschleunigten Verfahrens: entfällt

10. Folgende Bewerber sind bereits ausgewählt worden: entfällt

11. Zahl der Dienstleistungserbringer, die nach dem Auswahlverfahren zur Verhandlung aufgefordert werden: mindestens 3, höchstens 5

12. Kriterien für das Auswahlverfahren und für die Verhandlung: die Kriterien, die in dem Bewerbungsbogen bzw. der Aufforderung zur Verhandlung aufgeführt sind.

13. Einreichungsfrist für die Teilnahmeanträge (Datum): 16.04.2007, 14.00 Uhr

14. Sprache der Teilnahmeanträge und Verhandlungsangebote: deutsch

15. Kosten für Teilnahmeanträge: keine

17. Nachprüfungsbehörde: Vergabekammer Baden Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe Tel.: 0721/9264049, Fax: 0721/9263985 E-Mail: Vergabekammer@rpk.bwl.de

18. Sonstige Informationen: siehe 7.

für eine Grundwassersanierungsanlage im Bereich Heidelberg-Kirchheim; insbesondere Erdarbeiten, Errichtung von Schachtbauwerken und Rohrgräben sowie Leitungsverlegearbeiten.

Ausführungszeitraum: Juli-August 2007
Eröffnungstermin: 20.04.2007, 10.00 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 15,00 bei Versand (Verrechnungsscheck)

Die Ausschreibungsunterlagen können ab **Freitag, 23.03.2007**, beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg, Bürogebäude Prinz Carl, Kornmarkt 1, Zimmer 320 a, 69117 Hei-

delberg, montags bis donnerstags von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 08.00 bis 12.00 Uhr gegen Entrichtung der Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen ist das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

**Stadt Heidelberg
Amt für Umweltschutz,
Gewerbeaufsicht und Energie**

Gemeinderat am 29. März

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Donnerstag, 29.03.2007, um 16.30 Uhr, Großer Rathssaal**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
2. Bürgerfragestunde
3. Ausscheiden von Herrn Stadtrat Hermann Gundel aus dem Gemeinderat der Stadt Heidelberg; hier: Feststellung nach § 16 Absatz 1 und 2 Gemeindeordnung
4. Nachrücken von Herrn Karl-Heinz Winterbauer, Mittlerer Rainweg 16, 69118 Heidelberg; hier: Feststellung gemäß §§ 29 und 31 Gemeindeordnung (GemO)
5. Nachrücken von Herrn Karl-Heinz Winterbauer in den Gemeinderat der Stadt Heidelberg; hier: Verpflichtung nach § 32 Gemeindeordnung (GemO)
6. Umbesetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und sonstiger Gremien
7. Bericht der Polizeidirektion zur Kriminalitätsentwicklung in Heidelberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik 2006 – Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung; hier: Herr Leitenden Kriminaldirektor Bernd Fuchs, Leiter der Polizeidirektion Heidelberg
- 7.1 Bericht der Polizeidirektion zur Kriminalitätsentwicklung in Heidelberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik 2006
8. Haushalt 2007/2008
- Stellungnahmen zum Haushaltsentwurf
- Einbringung der Änderungsanträge
9. Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene
10. „Aktion Heimvorteil“: Vorteilsgewährung durch Stadtbücherei, Kurpfälzisches

Museum, Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

11. Neuwahl des Jugendgemeinderates; Änderung der Satzung, Wahlordnung und Geschäftsordnung
12. Ausscheiden von Sonja Arnold, Laura Baisch, Carina Schick und Jennifer Stein aus dem Jugendgemeinderat
13. Entsendung eines weiteren Vertreters in die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Heidelberg (AZV)
14. GGH-Strategie 2015
- 14.1 Vorgesehene Sanierungsmaßnahmen der GGH bei ihren älteren Siedlungen (Antrag 0043/2006/AN von BL, FDP, GAL-Grüne vom 27.07.2006)
- 14.2 Vorgesehene Sanierungsmaßnahmen der GGH bei ihren älteren Siedlungen
- Vorgesehene Maßnahmen
- Grundsätze der Sanierung
- Finanzierung
15. Beleuchtung Karl-Theodor-Brücke („Alte Brücke“) – Zustimmung zur Konzeption
16. Raumordnungsverfahren mit integrierter Prüfung einer Zielabweichung für die geplante Golfanlage in Eppelheim; hier: Zustimmung zur Stellungnahme der Stadt Heidelberg an das Regierungspräsidium Karlsruhe
17. Festlegung verkaufsoffener Sonntage bis 2009
18. Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen
19. Ausstattung des Neubaus der Feuerwache am Baumschulenweg mit Mobiliem – Vergabe der Leitstellentechnik
20. Diskussion über eine mögliche Neuausrichtung des Heidelberger Herbstes (Antrag 0015/2006/AN von CDU, HD'er, AG FWV/gen.hd, FDP vom 10.02.2006)
- 20.1 Neuausrichtung Heidelberger Herbst

21. Erreichbarkeit Heidelberger Schloss (Antrag 0055/2006/AN der SPD vom 16.10.2006)

22. Leseförderung in der Stadtbücherei – Annahme einer Spende von Herrn Manfred Lautenschläger
23. Änderung der Regelung zur Erhebung von Entgelten für die Übernahme und laufende Bearbeitung von Bürgschaften
24. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €
25. Jährliche Zulassung der Außenbestuhlung in der Altstadt bis 1 Uhr von Mai bis September (Antrag 0029/2007/AN der CDU vom 28.02.2007)
26. Erweiterung des Ganztagesgrundschulangebots in Heidelberg
- Welche Anträge bzw. Planungen liegen diesbezüglich vor?
- Wie sehen diese für die Zukunft aus? (Antrag 0030/2007/AN von GAL-Grüne, gen.hd, BL vom 28.02.2007)
27. Wiedereinführung des alten Heidelberger Stadtwappens (Kurpfälzer Löwe) (Antrag 0031/2007/AN der CDU vom 01.03.2007)
28. Prüfung der Möglichkeit einer Nassnutzung des Alten Hallenbades (Antrag 0032/2007/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 28.02.2007)
29. Fragezeit

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** zwei weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung/ Beschlussfassung vorgesehen.

Abfallgebühren werden fällig

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung weist darauf hin, dass die zweite Rate der diesjährigen Abfallgebühren zum 1. April 2007 fällig wird und bittet, bei manueller Zahlung die Angabe des Buchungszeichens nicht zu vergessen.

Bezirksbeirat Handschuhsheim

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim am **Montag, 26.03.2007, um 19.00 Uhr, Altes Rathaus Handschuhsheim**, Dossenheimer Landstraße 5

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Situation Grahampark, Verunreinigungen durch Hunde
2. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Handschuhsheim Wohnbebauung Beethovenstraße-Ost; hier: Zustimmung zum Entwurf und Beschluss über die öffentliche Auslegung

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** drei weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung vorgesehen.

Bezirksbeirat Schlierbach

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Schlierbach am **Mittwoch, 28.03.2007, um 18.00 Uhr, Raum des Stadtteilvereins**, Schlierbacher Landstraße 130

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Zunehmender Schwerlastverkehr auf der Schlierbacher Landstraße
2. Straßenzustand Klingelhüttenweg
3. Instandsetzung Zäune Kronenweg und Im Grund/Wiesengrund
4. Verschiedenes

Wichtiges in Kürze

Freiwilligendienst

Der Caritasverband und die Freiwilligen-Börse informieren gemeinsam mit dem evangelischem Jugendwerk, dem katholischen Jugendbüro und der Jugendagentur Heidelberg am **Donnerstag, 29. März, um 19 Uhr** im katholischen Jugendbüro, Eisenlohrstraße 7, über Möglichkeiten des freiwilligen Engagements für Jugendliche und junge Erwachsene. Freiwilligendienste eignen sich zur Überbrückung von Wartezeiten oder als Referenz für Ausbildung oder Studium.

Über Missbrauch

Einen Filmabend mit Podiumsdiskussion über „Sexuellen Missbrauch und die Folgen“ veranstaltet der Verein der Adoptiv- und Pflegefamilien am **Dienstag, 27. März, 19.30 Uhr**, in der Fachhochschule der SRH. Eintritt vier Euro. Anmeldung unter Telefon 860293 oder E-Mail info100@pfad-hd-rnk.de.

Ausstellung

Die Malerin Anita Buchholz zeigt bis **29. Juni** Acryl- und Ölbilder im Bürgeramt Handschuhsheim.

Aus dem Gemeinderat

■ Kürzung der Regionalisierungsmittel

Der Bund hat eine Kürzung der Regionalisierungsmittel beschlossen, was Auswirkungen auf die Infrastrukturprojekte sowohl im Individualverkehr als auch im öffentlichen Personennahverkehr des Landes und der Kommunen hat. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner teilte dem Gemeinderat mit, dass er Bund und Land schriftlich gebeten habe, diese Kürzung nicht durchzuführen. Die Stadt Heidelberg werde eine entsprechende Resolution vorbereiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen. (*Gemeinderat am 1. März*)

■ Jugendliche in Ausbildung bringen

Aufgrund einer von GAL-Grünen, Bunter Linke und gen.hd beantragten Information zum Thema „Jugendliche in Ausbildung bringen“ einigte sich der Gemeinderat auf die Umsetzung folgender Punkte: 1. Die Stadt Heidelberg startet mit den kommunalen Spitzenverbänden eine

Initiative zur Schaffung rechtlicher Voraussetzungen, die es ermöglichen, die Ausbildungsplatzquote und die Anzahl schulischer Praktikumsplätze als soziales Kriterium für die Vergabe städtischer Aufträge heranziehen zu können. 2. Es wird vorgeschlagen im STADTBLATT und auf den Internetseiten der Stadt Heidelberg eine Ausbildungsplatzbörse einzurichten. 3. Stadt Heidelberg, IHK und Handwerkskammer loben jährlich einen Ausbildungspreis für den am stärksten ausbildenden Betrieb aus. (*Gemeinderat am 1. März*)

■ Transparenter Haushalt

Aufgrund des Antrags der Buntten Linken „Bürgerhaushalt – Möglichkeit der Bürgerbeteiligung an den Haushaltsentscheidungen“ sprach sich der Gemeinderat dafür aus, dass der Oberbürgermeister für eine verständliche Darstellung des städtischen Haushalts unter anderem auf der Internetseite der Stadt sorgen soll, die insbesondere folgende Gesichtspunkte berücksichtigt:

kommunale Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben, Personalausgaben und Sachausgaben, einzelne Ausgabenbereiche (z. B. Kultur nach Sparten, Schulen, Kindergärten), Investitionsprojekte und Aufgaben, deren Gesamtkosten eine Million Euro übersteigen. (*Gemeinderat am 1. März*)

■ Liniennetzkonzept

Der Jugendgemeinderat hat zur Umsetzung des neuen Liniennetzkonzeptes Stellung genommen. Unter anderem fordern die Jugendlichen, die Linie 29 nicht einzustellen, die regelmäßigen Fahrzeiten in den Abendstunden zu verlängern, am Morgen mehr Busse einzusetzen, ein verbilligtes Kurzstreckenticket für Schüler ohne Maxx-Ticket anzubieten und funktionsfähige Fahrkartenaufsteller aufzustellen, an denen alle Kartengebühren verfügbar sind. (*Jugendgemeinderat vom 6. März*)

■ Neuwahl

Im Hinblick auf die Neuwahl des Jugendgemeinderates im

Dezember hat das Gremium jetzt seine Satzung, Wahlordnung und Geschäftsordnung geändert. Künftig sollen nicht nur Jugendliche wahlberechtigt sein, die in Heidelberg zur Schule gehen, sondern alle Heidelberger Jugendlichen im Alter von 14 bis 19 Jahren. Gleichzeitig wurde das Wahlalter von Wahlberechtigten und Wahlbewerbern vereinheitlicht. Die Amtszeit wurde dauerhaft auf zwei Jahre festgesetzt. Wichtigste Änderung in der Geschäftsordnung ist, dass künftig jede Kommission des Jugendgemeinderates die Möglichkeit hat, Tagesordnungspunkte für die nächste Sitzung zu beantragen. Der Haupt- und Finanzausschuss stimmte diesen Beschlüssen des Jugendgemeinderates zu. (*Jugendgemeinderat am 6. März/Haupt- und Finanzausschuss am 14. März*)

■ Föderalismusreform und Jugendhilfe

Über mögliche Auswirkungen der Föderalismusreform informierte die Verwaltung den Jugendhilfeausschuss. Die Re-

form könnte dazu führen, dass die bisher bundesweit einheitliche Handhabung der Jugendhilfe durch Landesgesetze in Frage gestellt wird. Möglich sei auch, dass die Aufgaben der Jugendhilfe nicht mehr durch ein eigenständiges Jugendamt erfüllt werden und auch der Jugendhilfeausschuss als Gremium aufgelöst wird. Zudem gibt es Überlegungen, die Aufsicht über Kindertagesstätten an die Kreise zu delegieren, was zur Folge hätte, dass sich die Kita-Betreiberin Stadt Heidelberg selbst beaufsichtigt. (*Jugendhilfeausschuss am 7. März*)

■ Stützmauersanierung

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einstimmig die Stützmauersanierung Neuer Weg (Ziegelhausen) zu Gesamtkosten von 175.000 Euro genehmigt. Die Stützmauern im Bereich der Anwesen Nummer 11 und 13 sowie an der Spitzkehre befinden sich in einem sehr schlechten Zustand, der eine Sanierung dringend notwendig macht. (*Haupt- und Finanzausschuss am 14. März*)

Wichtiges in Kürze

Freiwilligen-Café

Engagierte und am freiwilligen Engagement Interessierte lädt die Freiwilligen-Börse zum Freiwilligen-Café am Donnerstag, 22. März, von 14.30 bis 17 Uhr ins Integrations-Centrum, Alte Eppelheimer Straße 38, ein. Erfahrungsaustausch und neue Kontakte stehen im Vordergrund. Anmeldung unter Telefon 619444 oder E-Mail freiwilligenboerse@paritaet-hd.de.

Clownsworkshop

Einen Clownsworkshop für Erwachsene unter Leitung von Betty Langhoff („Leoparden-Olga“) veranstaltet die Volkshochschule vom 23. bis 25. März. Infos und Anmeldung unter 911911 oder www.vhs-hd.de.

Existenzgründung

Das Institut für Unternehmensgründung (IFU) führt ein Existenzgründungsseminar vom 23. bis 25. März (Freitag 15 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag 9 bis 15 Uhr) durch. Die Teilnahme kostet 30 Euro. Die Seminarräume werden mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt. Anmeldung unter Telefon (0241) 94368810 oder <http://www.ifu-nelles.de>.

Kinderflohmärkte

• Am Samstag, 24. März veranstaltet die Kurpfalzschule (Kirchheim) von 14 bis 17 Uhr einen Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielsachen in der Turnhalle. Die Standgebühr beträgt 5 Euro oder ein Kuchen (Kinder mit Decke 1 Euro). Anmeldung unter Telefon 785285. Der Erlös geht an den Förderverein der Kurpfalzschule und an ein soziales Projekt. • Der evangelische Kindergarten Ziegelhausen, Mühlweg 10, veranstaltet ebenfalls am Samstag, 24. März, von 14 bis 17 Uhr einen Flohmarkt für Kindersachen und Spielzeug. Standanmeldung unter Telefon 809892 (Frau Jänsch).

Karatekurs

Beim Polizeisportverein hat ein Karate-Anfängerkurs für Erwachsene ab 16 Jahre (jeweils dienstags 20 Uhr) begonnen. Infos unter Telefon 0163-8611666 oder www.karate-hd.de.

Demenz-Angehörige

Angehörige Demenzkranker treffen sich am Montag, 26. März, um 20 Uhr in der Wilhelm-Blum-Straße 12. Informationen unter Telefon 892022 (Demenz-Beratung Stehr).

Blüten aus Filz

Filzen ist Thema eines integrativen Workshops der Volkshochschule und des BiBeZ am 23. und 24. März (Freitag von 18 bis 20.15 Uhr, Samstag von 10 bis 14.30 Uhr) in der Bergheimer Straße 76. Es werden Blumen und Blüten aus Filz hergestellt. Teilnehmen können Frauen mit und ohne Behinderung. Kosten: 22 Euro plus Materialverbrauch.

Kulturpreis

Der Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur schreibt parallel zu seinem diesjährigen Symposium den Wettbewerb „Neue Götter?“ aus für Studierende, die an einer deutschsprachigen Hochschule ordentlich immatrikuliert und nicht älter als 25 Jahre sind. Einsendeschluss ist der 9. April. Infos unter Telefon 707190 oder www.heidelberger-symposium.de.

Mozart Nach-Lese

Der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg lädt zur „Mozart Nach-Lese“ am Sonntag, 25. März, um 18 Uhr in den Treff 22 (Emmertsgrundpassage 22) ein. Es spielen das Mannheimer Heiß-Quartett und Sebastian Hoth (Klavier). Dieter Knauber liest aus Mozart-Briefen und Horst Eichler zeigt Dias aus Salzburg und Wien. Eintritt sieben Euro, ermäßigt fünf Euro.

Zukunft der Weststadt

Die Zukunftswerkstatt Weststadt/Südstadt lädt ein zu einem Workshop „Wie wünsche ich mir meinen Stadtteil in zehn Jahren?“ am Samstag, 24. März, von 14 bis 18 Uhr im katholischen Gemeindehaus, Hildastraße 6, ein. Es moderiert Dörthe Domzig, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Heidelberg. Anmeldung unter Telefon 475936 (Susanne Nötscher) oder E-Mail Susanne.Noetscher@sntrans.de.

Tag der offenen Tür I

Die Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Caritasverbands ist in die Bahnhofstraße 55/57 (Nähe Römerkreis) umgezogen und lädt zu einem Tag der offenen Tür am 24. März von 10 bis 17 Uhr in die neuen Räume ein. Die Besucher erwartet ein interessantes Vortrags- und Kinderprogramm.

Tag der offenen Tür II

Der katholische Kindergarten St. Josef, Brahmstraße 9 (Ziegelhausen) veranstaltet am Samstag, 24. März, von 14 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür mit Osterkranzverkauf, Kaffee und Kuchen. Um 15.30 Uhr spielt ein Marionettentheater (Eintritt für Kinder und Erwachsene drei Euro).

Für starke Mädchen

Am Sonntag, 25. März, von 9 bis 16.30 Uhr veranstaltet der Frauennotruf Heidelberg e.V. einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Mädchen von 12 bis 16 Jahren unter Leitung von Marion Rapp. Anmeldung unter Telefon 183643 oder praevention@frauennotruf-heidelberg.de.

Chopin-Abend

Die Initiative Partnerschaft mit Polen lädt gemeinsam mit dem Kurpfälzischen Museum zum zweiten Chopin-Abend am Dienstag, 27. März, um 19 Uhr in den Großen Salon des Palais Morass, Hauptstraße 79, ein. Prof. Rudolf Meister und Robert Kowalski spielen Chopin, Szymanowski und Brahms.

Vortrag für Frauen

Der Verein Frauen helfen Frauen e.V. lädt am Dienstag, 27. März, um 18.30 Uhr zu dem Vortrag „Lesbische Partnerschaften und Gewalt“ in die Mannheimer Straße 226 ein. Der Eintritt ist kostenlos und nur für Frauen.

Gleisbauarbeiten

Die Deutsche Bahn AG führt bis Dienstag, 27. März, jeweils nachts von 23 bis 5 Uhr Gleisbauarbeiten im Hauptbahnhof Heidelberg durch.

■ UN-Tag gegen Diskriminierung: der Fall der Erziehungsselektion

Der UN-Tag gegen Rassismus oder treffender gesagt, gegen Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft, findet am 21. März statt. Basierend auf einem tragischen Ereignis, dem Massaker an jungen, friedlich gegen Apartheid protestierenden Studenten in Südafrika, besteht dieser Gedenktag seit dem Jahre 1966. Mit der Ausrufung des Internationalen Tages wandte sich die UN-Vollversammlung an die internationale Gesellschaft, ihre Anstrengungen zu verdoppeln, jegliche Form der rassistischen Diskriminierung zu eliminieren.

Am 18. August 2006 ist in Deutschland das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz in Kraft getreten. Diskriminierungen aufgrund ethnischer Herkunft sind in Deutschland schon nach dem Gleichheitsgebot des Grundgesetzes verboten. Vier Richtlinien der Europäischen Union (EU) waren umzusetzen:

Ihr Ausländerrat/Migrationsrat informiert

Diskriminierung aus Gründen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, des Alters, der sexuellen Orientierung, der Religion und wegen einer Behinderung ist künftig strafbar.

Während Deutschland in der heutigen Zeit als gutes Beispiel für Anti-Diskriminierung Berücksichtigung findet, sollte jedoch mit einigen Gewohnheiten der deutschen Mentalität gebrochen werden.

Im Februar 2006 wurde das deutsche Erziehungssystem durch den UN-Menschenrechtsinspektor gerügt. Nach seinen Besuchen in deutschen Schulen und Kindergärten berichtete Vernor Muñoz, dass das Erziehungssystem Kindern aus armen Familien und mit Migrationshintergrund geringere Chancen bietet. Die Probleme wären essentiell strukturell. Es überlässt Kindern im Alter von zehn Jahren die Entscheidung, entweder eine Hauptschule oder eine höhere Schule wie Realschule oder Gymnasium zu besuchen.

Die deutsche Bundesbildungsministerin Frau Schavan wird ein Jahr später und zufällig am UN-Tag gegen Rassismus Stellung nehmen.

Der Jahres-Schulbericht der Stadt Heidelberg gibt hierüber besonders klar Auskunft. Aus den Statistiken geht hervor, dass eine überproportionale Anzahl ausländischer Kinder in eine Hauptschule verwiesen werden: 31,68 Prozent der HauptschülerInnen haben einen fremden Pass – ohne diejenigen von der IGH und mit Migrationshintergrund mitzuzählen – bei einer gesamten ausländischen Bevölkerung von 12,7 Prozent (s. Schulbericht 2005-2006, S. 13 und Demographischer Wandel in HDS. 99). Einer der Gründe für fehlenden schulischen Erfolg ausländischer Kinder ist eine nur mäßige Kenntnis der deutschen Sprache. Deshalb kommt die Entscheidung für eine weiterführende Schule im Alter von zehn Jahren verfrüht, da die Auswahl auf Verständnis und Abfassen von Konzepten in Deutsch und Mathematik basiert

und nicht mehr einzig auf verbaler Kommunikation (wie es die Regel ist im Schulunterricht bis zum Ende der dritten Klasse).

Wir hoffen, dass Frau Schavan einen radikalen Wechsel im deutschen Erziehungssystem fördern wird.

Während bei einer Änderung des Erziehungssystems das Vorrecht beim Land liegt, liegt die Verantwortung für den Deutsch-Unterricht in den Kindergärten bei den Gemeinden. Der Ausländerrat/Migrationsrat hat bereits vor zehn Jahren (Antrag vom 07.10.1997) eine Empfehlung abgegeben, dass Deutsch bereits in Kindergärten gefördert werden sollte.

Als die Daten der PISA-Studie veröffentlicht wurden, konnte die Stadt Heidelberg bereits auf jahrelange Erfahrungswerte in Kindergärten verweisen, so dass eine komplette finanzielle Unterstützung durch die Landesstiftung der Sprachförderung in Kinder-

gärten zuerkannt wurde. Dieses Programm erhält durch den neuen Heidelberger OB volle Unterstützung.

Eine Orientierungsstufe für zumindest die ersten zwei Jahre der weiterführenden Schulesollte eingeführt werden. Ein nächster wichtiger Punkt betrifft die berufliche Ausbildung junger Menschen. Abermals schließt das System ausländische Kinder in ihrem beruflichen Werdegang aus. Insbesondere hier sollten grundlegende Änderungen eingeführt werden.

Das ist der richtige Weg, wie wir unsere Gesellschaft für eine bessere Zukunft vorbereiten: Sicherstellung einer umfassenden und angepassten Ausbildung für alle, unabhängig von der Herkunft und beginnend im Kindergarten bis zum Eintritt in das Berufsleben.

Verantwortlich für den Inhalt: Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg, Geschäftsstelle: Telefon 58-10360, E-Mail auslaenderrat@heidelberg.de.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

Mi 21.3., 20 Uhr: „Amerika“, Schauspiel nach Franz Kafka

Fr 23.3., 15 Uhr: „Bühnenführung“, hinter die Kulissen des Theaters

Fr 23.3., 20 Uhr: „Oedipus auf Kolonos“, Schauspiel nach Sophokles

Sa 24.3., 19.30 Uhr: „Frau Luna“, Operette von Paul Lincke

So 25.3., 11 Uhr: „Le Nozze di Figaro“, Einführungsmatinée

So 25.3., 19.30 Uhr: „Don Giovanni – Der komplette Wahnsinn für zwei Stimmen und ein Klavier“, M. Quast, S. Fischmann (Klavier)

Di 27.3., 20 Uhr: „Die Frau vom Meer“, Schauspiel von Henrik Ibsen

• Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000

Fr 23.3., 20 Uhr: „Expedition N oder Helden schlagen auf“, experimentelle Stückentwicklung von Mareike Mikat

Mi 28.3., 20 Uhr: „Die Frau vom Meer“, vhs Theaterwerkstatt

• Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Do 22.3./Mi 28.3., 20 Uhr: „Der Kick“, Dokudrama von G. Schmidt und A. Viel

Sa 24.3., 20 Uhr: „Ulzanas Rache“, Schauspielprojekt von D. Lindemann und M. Mikat

So 25.3., 20 Uhr: „Warten auf Godot“, Schauspiel von Samuel Beckett

Di 27.3., 19 Uhr: „Tangodeseos“, Milonga und Tango tanzen

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Do 22.3., 10 Uhr: „Ben liebt Anna“, Theaterstück nach P. Härtling (ab 10 J.)

Fr 23.3., 11, 19 Uhr: „Iphigenie auf Tauris“, nach Goethe und Euripides (ab 14 J.)

Sa 24.3., 16 Uhr: „Jettas Weisheitszirkel“, aus Andrea Liebers Kinderbuch (9-12 J.), Eintritt frei

So 25.3., 15 Uhr: „Froschkönig“, Figurentheater nach den Gebrütern Grimm (ab 3 J.)

Mo 26.3., 10 Uhr: „Oskar und die Dame in Rosa“, Figurentheatersolo nach Eric-Emmanuel Schmitt (ab 10 J.)

Mo 26.3., 19 Uhr: „Leonce und Lena“, Schauspiel nach Georg Büchner

Di 27.3., 10 Uhr: „3-2-1 los!“, Improvisationsworkshop

Mi 28.3., 10 Uhr: „Anne Frank Tagebuch“, Theaterstück von O. Frank (ab 12 J.)

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

Fr 23.3., 20 Uhr: „Der Wind hat mir ein Lied erzählt“, musikalische Revue von C. Auer, K. Hummel und B. Sahler

Crowne Plaza

Kurfürsten-Anlage 1, ☎ 9170

Sa 24.3., 19.30 Uhr: „DinnerKrimi: Bei Verlobung: Mord!“, Kabarett während eines 4-Gänge-Menues

Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 23.3., 20 Uhr: „Serdar Somuncu: Bild lesen!“, Comedy

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

Fr 23.3./Sa 24.3., 20 Uhr, So 25.3., 17 Uhr: „Das Herz eines Boxers“, Schauspiel von Lutz Hübner

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Do 22.3., 20 Uhr: „Frau in Skizzen“, indischer Tanzabend

Sa 24.3./So 25.3., 20 Uhr: „The Springs of Affection“, frei nach Maeve Brennan

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069

Do 22.3., 20 Uhr, Premiere: „Blackbird“, Schauspiel von David Harrower

Sa 24.3./Di 27.3.-Mi 28.3., 20 Uhr, So 25.3., 17 Uhr: „Blackbird“, Schauspiel von David Harrower

Kino

Programm vom 22. bis 28. März

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

„Peter Weirs: Truman Show“ (Mo 20 Uhr)

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„Babel“ (Sa 15 Uhr, Mi 21.15 Uhr, ab 16 J.)

„Das wahre Leben“ (Do-So 21.15 Uhr, Di 21.30 Uhr, ab 12 J.)

„Der freie Wille“ (Mi 20 Uhr, ab 16 J.)

„Die Fälscher“ (Do-Di 19.15 Uhr, Do-Fr/So-Mi 16.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

„Die Herbstzeitlosen (2006)“ (So 11.30 Uhr)

„Die Könige der Nutzholzwirtschaft“ (Do-Mi 19 Uhr, ab 6 J.)

„Hände weg von Mississippi“ (Do-Di 17 Uhr, Do-Mi 15.15 Uhr)

„Schnitzelparadies“ (Do-Di 21.30 Uhr, ab 6 J.)

„The wind that shakes the barley“ (Mo 21.15 Uhr, Mi 17 Uhr, ab 12 J.)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Das Leben der Anderen“ (Do/Sa-Mi 21.15 Uhr, Fr 21.30 Uhr, Sa/So 16 Uhr, ab 12 J.)

„Keine Sorge, mir geht's gut“ (Do/Sa-Mi 19 Uhr, Do-Fr/Mo-Mi 16.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 6 J.)

„Wir werden uns wiederseh'n“ (Fr 19 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Bananas“ (Do, 19.30 Uhr, ab 16 J.)

„Der Schläfer (1973)“ (Fr 21.30 Uhr, ab 16 J.)

„Der Stadtneurotiker“ (Fr 19.30 Uhr, ab 6 J.)

„Innenleben“ (So 19.30 Uhr, ab 12 J.)

„Manhattan“ (Mo 19.30 Uhr, ab 12 J.)

„Match Point“ (So 11 Uhr, Di, 19.30 Uhr, ab 6 J.)

„Stardust Memories“ (Sa 19.30 Uhr, Mo 21.30 Uhr, ab 12 J.)

„Sweet and Lowdown“ (Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)

„Unser täglich Brot (2005)“ (Do 21.30 Uhr, So 15 Uhr, ab 12 J.)

„Yes I Am!“ (Sa/Di 22 Uhr, So 17 Uhr, So/Mi 21.30 Uhr, ab 12 J.)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„Alpha Dog“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 19.45 Uhr, Do-Sa/Mo-Mi 16.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 16 J.)

„Der gute Hirte“ (Do-Mi 22 Uhr, ab 12 J.)

„Die Brücke nach Terabithia“ (Do-Mi 14 Uhr)

„Die Wilden Kerle 4 – Der Angriff der Silberlichter“ (Do-Mi 14.30 Uhr)

„Ghost Rider“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Hände weg von Mississippi“ (Do-Mi 14, 16.45 Uhr)

„La vie en rose (2006)“ (Do-Mi 19 Uhr, ab 12 J.)

„Mitten ins Herz – Ein Song für dich“ (Do-Mi 17.15, 20, 22.30 Uhr)

„Neues vom Wixxer“ (Do-Mi 14.30, 17.30, 20 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 6 J.)

„Norbit“ (Do-Mi 20 Uhr, Do-Sa/Mo-Mi 14.30, 17.15 Uhr, ab 12 J.)

„Rennschwein Rudi Rüssel II“ (Do-Mi 14.30 Uhr, Sa/So 17 Uhr)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„The Number 23“ (Do-Fr/So-Mi 17.30 Uhr, Do-Mi 20.15, 22.30 Uhr, ab 16 J.)

„Tripp die Robinsone“ (So 15, 17.15 Uhr)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525

„Am Limit“ (Do-Mi 15.30, 17.45, 20.15 Uhr, ab 6 J.)

„Mitten ins Herz – Ein Song für dich“ (Do-Mi 17 Uhr, Fr/Sa 22.30 Uhr, Fr-Di 19.30 Uhr)

„Neues vom Wixxer“ (Do-Mi 15, 17.15, 19.45 Uhr, ab 6 J.)

„Pan's Labyrinth“ (Fr-Di 21.45 Uhr, ab 16 J.)

„Pathfinder – Fährte des Kriegers“ (Do-Mi 22 Uhr, ab 18 J.)

„Prestige – Die Meister der Magie“ (Mi 20.30 Uhr, ab 12 J.)

„Rennschwein Rudi Rüssel II“ (Do-Mi 14.45 Uhr)

„Sneak Preview“ (Do 20.30 Uhr)

SRH Fachhochschule

Ludwig-Guttmann-Str. 6

„Ben – Nichts ist wie es scheint“ (Di 19.30 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Der letzte König von Schottland: In den Fängen der Macht“ (Do-Mi 19.45, 22.15 Uhr, ab 16 J.)

„Tagebuch eines Skandals“ (Do-Mi 17.30 Uhr, ab 12 J.)

„Vier Minuten“ (Sa/So 15.15 Uhr, ab 12 J.)

Musik

Abtei Neuburg, Stiftskirche

Stiftweg 2, ☎ 8950

So 25.3., 17 Uhr: „N. Asaeda (Violine) und P. Schumann (Orgel)“, Werke von Bach, Tartini und Händel

Anna-Blum-Haus

Theaterstr. 10, ☎ 21123

Sa 24.3., 20 Uhr: „J. Zahn (Gesang), Arkadij (Klarinette), V. Rüb (Akkordeon, Klavier)“, jiddische Lieder und Geschichten

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 137686

Do 22.3., 22 Uhr, Halle 01: „Rocket!“, Indie, Alternative

Fr 23.3., 22 Uhr: „Dirty Dancing Party“, Film goes Party

Fr 23.3., 23 Uhr, Halle 01: „Plus+ meets Meerestief Rec.“, Elektronika

Sa 24.3., 22 Uhr, Halle 01: „Jan Sirup und Friends“, Drum'n'Bass und Jungle

So 25.3., 19 Uhr: „Heidelpraise“, christliche Rockmusik

Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117

Sa 24.3., 18.15 Uhr: „Vokalensemble Heiliggeist und Instrumentalisten“, Werke von Buxtehude und Schütz

Jesuitenkirche

Merianstr. 7, ☎ 900811

So 25.3., 19 Uhr: „Bach: Johannes-Passion“, Cappella Palatina Heidelberg, Karlsruher Barockorchester

Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 23.3., 23 Uhr: „Bombay Boogie Night“, Bollywood, Desi Hip Hop, Masala Soul, Tech-House, Drum'n'Bass

Sa 24.3., 23 Uhr, k.klub: „Chop Suey Club“, Indie, Alternative, Pop

Mo 26.3., 21 Uhr: „Brian Blade und Wolfgang Muthspiel“, Jazz

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 142260

Do 22.3., 20 Uhr, Havana Club: „Salsa Caliente“

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

Sa 24.3., 20 Uhr: „Andrea Badey: Wunder gibt es immer wieder“, Chansons

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

Di 27.3., 19 Uhr: „R. Meister, A. Nakabayashi (Klavier), Robert Kowalski (Geige)“, Werke von Chopin, Karol Szymanowski und Brahms

Heidelberger Frühling vom 18. März bis 27. April

- Do 22.3., 20 Uhr:** „S. Isserlis (Cello), C. Shih (Klavier)“, Werke von Mendelssohn, Schumann, Janáček und Martinu (Kongresshaus Stadthalle, Neckarstaden 24)
- Fr 23.3., 20 Uhr:** „H. Müller-Brachmann (Bariton), B. Kehring (Klavier)“, Werke von Busoni, Brahms und Schubert (Universität, Alte Aula, Grabengasse 1)
- Sa 24.3., 20 Uhr:** „A. Mayer (Oboe), Kurpfälzisches Kammerorchester“, Werke von Anton Fils und Mozart (Kongresshaus Stadthalle)
- So 25.3., 11, 15, 18 Uhr:** „Thomas Mann: Doktor Faustus“, Lesung mit D. Borchmeyer und W. Rihm, Musik mit S. Mauser (Klavier), Werke von Beethoven (Universität, Alte Aula, Grabengasse 1)
- Mo 26.3., 19 Uhr:** „Ohren auf!“, Gymnasiasten aus der Rhein-Neckar-Region stellen Spieltechniken Neuer Musik vor (Pädagogische Hochschule, Festivalforum, Keplerstr. 87)
- Mo 26.3., 20 Uhr:** „Dresdner Streichtrio“, Werke von Francaix, Schnittke und Mozart (Universität, Alte Aula, Grabengasse 1)
- Di 27.3., 19.30 Uhr:** „Ensemble Intégrales“, Werke von Mashayeki, Jazybekova, Tian, Soronzonbold u.a. (Pädagogische Hochschule, Festivalforum)
- Di 27.3., 20 Uhr:** „D. Korevaar (Klavier)“, Werke von Roger-Ducasse, Ravel, Aubert, Liebermann und Brahms (Kongresshaus Stadthalle)
- Di 27.3., 22 Uhr:** „F. Hoelscher (Klavier)“, Werke von Stroppa, Pintscher und Ravel (Pädagogische Hochschule, Festivalforum)
- Mi 28.3., 20 Uhr:** „E. Pahud (Flöte), Deutsche Kammerphilharmonie Bremen“, Werke von Kodály, Mozart und Haydn (Kongresshaus Stadthalle)
- Mi 28.3., 20 Uhr:** „K. Berger Oktett“, Avantgarde Jazz (Fachhochschule, Ludwig-Guttmann-Str. 6)

Providenzkirche

Hauptstr. 90a, ☎ 20941

Sa 24.3., 20 Uhr: „Avitall Gerstetter“, jiddische Lieder

So 25.3., 17 Uhr: „Porträtkonzert – Olga Magidenko“, Werke von O. Magidenko und Lyrik-Vertonungen von A. Häfner

St. Albertus Kirche

Bergheimer Str. 108, ☎ 22313

Fr 23.3., 20 Uhr: „Marcel Dupré: Der Kreuzweg“, Danijel Drilo (Orgel)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 5836000

Do 22.3., 15 Uhr: „P. Beutler (Klavier)“, Werke von Scarlatti, Grieg und Schubert

Universität, Med. Psychologie

Bergheimer Str. 20, ☎ 54-0

So 25.3., 18 Uhr: „R. Verres (Klavier), J. Sattler (Flöte, Gongs, Didgeridoo)“, J. Abdelsayed (Schlagzeug), E. Anthropolos (au-Bereuropäische Instrumente), Weltmusik, Jazz, klassische europäische Musik

Völkermuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067

So 25.3., 18 Uhr: „P. Mesin (Violine) und P. Mangova (Klavier)“, Werke von Brahms und Tschairowsky

Ausstellungen

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

täglich 10-20 Uhr

„Die Welt in den Augen eines Architekturstichers“, Zeichnungen, Pastelle und Aquarelle (bis 25.3.)

Mi 28.3., 17 Uhr Vernissage: „Michael Albus: Berghimmelmensch – Wohnungen Gottes“, Fotografie (bis 2.5.)

Bürgeramt Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820

Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

„Anita Buchholz: Friends“, Malerei (bis 29.6.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

„Bodo Lehn: Heidelberg in blau“, Fotografie (bis 2.7.)

Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023

Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr

„Farben des Senegal“, Grafik, Malerei, Kleinplastik und Fotografie (bis 13.4.)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086

Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr

„1 Woche = 1 Arbeit“, Gruppenausstellungen, Malerei und Skulptur (bis 17.6.)

Kids & Teens

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Sa 24.3., 15 Uhr: „Die verliebte Wolke“, Figurentheater (ab 4 J.)

Explo Heidelberg

INF 582, ☎ 7282346
 Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa, So 13-18 Uhr
 „Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Kucheblech Ziegelhausen

Do 22.3., 14.30 Uhr: „Spielaktion Jahrmarkt“, Erbsen klopfen etc.

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Mo 26.3./Di 27.3., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Do 22.3., 14.30 Uhr: „Malstube Farbe und Strich“, Malen, Sehen und Ideen haben (ab 6 J.), mit Anmeldung
Di 27.3., 14, 15 Uhr: „RotBlauGelb“, Malen und Bilder betrachten (ab 4 J.), mit Anmeldung
Mi 28.3., 14.30 Uhr: „Malstube Ton und Papier“, Töpfeln und vieles mehr (ab 6 J.), mit Anmeldung

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Sa 24.3., 15 Uhr: „Kasper und die Gummibärchen“, interaktives Handpuppentheater (ab 4 J.)

Stadtbücherei Emmertsgrund

Bürgerhaus, Forum 1, ☎ 58-36000
Fr 23.3., 15.30 Uhr: „Vorlesestunde“ (ab 5 J.)
Mo 26.3., 9.30 Uhr: „A. Butzmann: Der Drache Dreierlei“, Autorenlesung

Wilckensschule

Vangerowstr. 9, ☎ 472579
Do 22.3., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)

Senioren

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 5836000
Do 22.3., 15 Uhr: „P. Beutler (Klavier)“, Werke von D. Scarlatti und E. Grieg

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
 Mo-Mi, Fr 8-16.30 Uhr
 „Bäume im Jahreslauf“, Fotografien und Aquarelle (bis 13.4.)
 „Streifzug durch 20 Jahre kreativer Handarbeit“, Handarbeiten von Senioren
Do 22.3., 8.50 Uhr: „Odenwald Westhang-Wanderung“
Do 22.3., 9.10 Uhr: „Das Fürstenlager bei Bensheim“, Wanderung
Do 22.3., 14 Uhr: „Einführung in das „Studium ab 60““, Infoveranstaltung
Fr 23.3., 8.45 Uhr: „Lebensräume – Geschichte“, Vortrag
Fr 23.3., 9.30 Uhr: „Kulturfahrt Gimmeldingen“

Fr 23.3., 10 Uhr: „Zeitgeschichte – Zeitprobleme“, Vortrag
Fr 23.3., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Vortrag
Fr 23.3., 15 Uhr: „Das Mysterium der Zaubergeflöte – Mozarts Oper in ihrer tieferen Bedeutung“, Vortrag
Mo 26.3., 15 Uhr: „Kanada – Eine Reise mit dem Wohnmobil“, Diavortrag
Di 27.3., 9 Uhr: „Architektur in Heidelberg“, Fahrradtour
Di 27.3., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag

Mi 28.3., 8.30 Uhr: „Kunstfahrt Städtische Galerie Karlsruhe“, zur Ausstellung „Die Katze in der Kunst“
Mi 28.3., 13 Uhr: „Exkursion nach Karlsruhe“, Gespräch mit Planern für Wohnbauprojekte
Mi 28.3., 14 Uhr: „Bulgarien – Rundreise durch ein unbekanntes Land“, Einführung und Reisevorbereitung
Mi 28.3., 14.30 Uhr: „Besuch im Theater im Pfalzbad Ludwigshafen: „Der Widerspenstigen Zähmung““, von Shakespeare
Mi 28.3., 15 Uhr: „Sprache(n) sprechen – Sprache(n) verstehen“, Vortrag

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918
Fr 23.3., 11 Uhr: „Spanisch I“
Mo 26.3., 14 Uhr: „Kalligraphie-Kurs“
Di 27.3., 15 Uhr: „Gedächtnistraining“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 22.3., 11.15 Uhr: „Spanischkurs“
Fr 23.3., 11 Uhr: „Doppelkopfrunde“
Di 27.3., 14.30 Uhr: „Frühlingsfest“

Bethanien-Lindenhof

Franz-Kruckenberg-Str. 2, ☎ 3191606
Do 22.3., 18 Uhr: „Ingrid Noll: Falsche Zungen“, Autorenlesung
Fr 23.3., 15 Uhr: „Reisen und Tagesfahrten 2007“, Vortrag

Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330
Do 22.3., 14.30 Uhr: „Sitzgymnastik“

Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Do 22.3., 13.30 Uhr: „Spieletreff“
Mo 26.3., 18 Uhr: „Latein“
Di 27.3., 14 Uhr: „Liedernachmittag“

Kirchheim

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022
Mo 26.3., 10.40 Uhr: „Musizierkreis“
Mo 26.3., 13 Uhr: „Spielkreis“
Di 27.3., 15 Uhr: „Kaffeetreff“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 22.3., 16.15 Uhr: „Qi Gong“
Mo 26.3., 10.30 Uhr: „Lesekreis“
Di 27.3., 9.30 Uhr: „Gymnastik“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Fr 23.3., 9.30 Uhr: „Französisch II“
So 25.3., 14.30 Uhr: „Tanztreff“
Mo 26.3., 14.30 Uhr: „Was macht die Mittelmeerküche so gesund?“, Vortrag

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360
Fr 23.3., 13 Uhr: „Skat-Treff“

Mo 26.3., 14.30 Uhr: „Internationales Erzählcafé“
Di 27.3., 16 Uhr: „Theatergruppe Ü 60“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 22.3., 19 Uhr: „Rücken- und Wirbelsäulengymnastik“
Mo 26.3., 17 Uhr: „Gitarrengruppe“
Di 27.3., 16.30 Uhr: „Fit mit Musik“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Fr 23.3., 15 Uhr: „Zeichnen“
So 25.3., 14 Uhr: „Café zum Sommertagszug“, mit Keyboardmusik
Mo 26.3., 15 Uhr: „Literaturkreis“

Sonstiges

Bürgerhaus Emmertsgrund

Forum 1
Sa 24.3., 17 Uhr: „Jugend-Kulturen-Fest“, Aufführung von jungen Talenten und kreativen Ideen

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
So 25.3., 20 Uhr: „Roger Willemsen: Afghanische Reise“, Autorenlesung
Di 27.3., 20 Uhr: „Jakob Arjouni: Chez Max“, Autorenlesung
Mi 28.3., 20 Uhr: „Befreiung zum Frieden – Die Botschaft Jesu“, Vortrag zur Wiederkehr des Religiösen

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2, ☎ 981102
Di 27.3., 19.30 Uhr: „Julius Schoeps: Mein Weg als deutscher Jude“, Lesung

Evang. Kindergarten Ziegelhausen

Mühlweg 10, ☎ 801533
Sa 24.3., 14-17 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Gemeindehaus St.-Bonifatius

Hildastr. 6, ☎ 475936
Sa 24.3., 14 Uhr: „Weststadt – alles paletti?“, Zukunftsplanung der Heidelberger Weststadt, für Frauen

Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Sa 24.3., 20 Uhr: „Nouroz – Neujahrsfest“, Folklore-Vorfürungen, Live-Musik von Schabah und vieles mehr

Kath. Kindergarten St. Josef

Brahmsstr. 9, ☎ 895445
Sa 24.3., 14 Uhr: „Tag der offenen Tür“, anschl. Marionettentheater

Kindertagesstätte

Handschuhsheimer Landstr. 80, ☎ 404915
Sa 24.3., 11-14 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Kornmarkt, Marienstatue

☎ 914274
Do 22.3., 21 Uhr: „Werwölfe, Wiedergänger und Vampyre“, Führung durch die Altstadt
Sa 24.3., 19 Uhr: „Henker, Hexen, Hübschlerinnen“, Themenführung

Kurpfälzschule

Schäfergasse 18, ☎ 785285
Sa 24.3., 14-17 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, ☎ 162969
Mi 28.3., 19.45 Uhr: „Französische Gesprächsrunde für Fortgeschrittene“

Neuer Messplatz

Kirchheimer Weg
täglich 15, 19.30 Uhr, So 25.3., 15, 18 Uhr: „Circus Carl Busch“, Artistik und Clownereien

St. Josefs-Krankenhaus

Landhausstr. 25, ☎ 5260
Di 27.3., 10 Uhr: „Osterbasar“

Universität, Botanischer Garten

INF 340, ☎ 54-0
So 25.3., 14 Uhr: „Orchideen“, Vortrag

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen

26. bis 30. März

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

2. bis 7. April

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro

Heidelberger Dienste, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Jochen Reder, Tel. 06203/2383; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten:

zeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Sperberweg 24, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
 Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do 7-19.30 Uhr, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
 Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
 Mo 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Mi 15-22 Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Fr 15-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Brigitte Klingler**, Telefon 58-10320, E-Mail: Brigitte.Klingler@heidelberg.de

Europa-Büro

Gudrun Jaeger, Telefon 58-10350, E-Mail: europa-buero@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich vom Ideen- und Beschwerdemanagement steht Ihnen für Kritik an der Stadtverwaltung, Beschwerden, Ideen und Lob gerne zur Verfügung. Telefon: 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und der Stadtverwaltung. Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221/58-12000/010, Fax 06221/58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Dießelberg (hei)

Redaktion:

Jürgen Brose (br.)
 Eberhard Neudert-Becker (neu)
 Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck)

Layout:

Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800/06221-20

Zimmertheater

„Blackbird“, der Psychothriller von David Harrower, hat am Donnerstag, 22. März, um 20 Uhr Premiere im Zimmertheater. Was war der Grund für die Trennung? Nach 16 Jahren versucht eine Frau der Wahrheit auf den Grund zu gehen... Karten unter Telefon 21069.

Roger Willemsen

Der bekannte Journalist und Moderator von „Willemsens Woche“ ist am Sonntag, 25. März, um 20 Uhr im DAI, Sofienstraße 12, zu Gast und liest aus seinem Buch „Afghanische Reise“. Als Schirmherr des Afghanischen Frauenvereins reiste Willemsen im Jahr 2005 von Kabul über den Hinduksch bis in die abgelegenen Dörfer des Nordens.

Klosterkonzert

Drei Meisterwerke von J.S. Bach spielen der Geiger Nobuhiko Asaeda und Peter Schumann (Orgel) in Stift Neuburg am Sonntag, 25. März, um 17 Uhr: die berühmte Chaconne d-Moll, die Chromatische Fantasie d-Moll und die c-Moll-Pasacaglia für Orgel.

Heidelberger Frühling aktuell

Ein Ausblick auf die kommende Festivalwoche: Große Solisten, das erste Schülerkonzert und Start des „Heidelberger Ateliers“

Der Eröffnungstag des Heidelberger Frühlings am Sonntag war ein Fest der Superlative: Tagsüber begeisterten Dieter Borchmeyer, Jan Assmann, Sunny Melles und Mario Adorf das Publikum mit den Josephsromanen von Thomas Mann. Abends, beim festlichen Eröffnungskonzert, eroberte die junge Geigerin Janine Jansen die Herzen ihrer Zuhörer/innen im Sturm.

Heute abend um 20 Uhr gibt das Philharmonische Orchester sein 6. Philharmonisches Konzert im Rahmen des Festivals in der Stadthalle. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Cornelius Meister erklingt die monumentale Turangalila-Symphonie von Olivier Messiaen.

Am Donnerstag, 22. März, folgt das erste große Solorecital des Festivals mit dem englischen Ausnahmecellisten Steven Isserlis, begleitet am Klavier von Connie Shih: Sie spielen Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Schumann, Janáček und Martinu. „Momente, die man nicht vergisst“, titelte die Rhein-



Der englische Cellist Steven Isserlis spielt am Donnerstag in der Stadthalle Werke von Mendelssohn, Schumann, Janáček und Martinu.

Neckar-Zeitung nach dem letzten Gastspiel von Isserlis beim Heidelberger Frühling. Tags darauf, am 23. März, gibt der junge Bariton Hanno Müller-Brachmann in der Alten Aula einen Liederabend: Der Meisterschüler von Dietrich Fischer-Dieskau und Rudolf Pierringer singt Lieder von Brahms, Schubert und Busoni.

Am Samstag, 24. März, gastiert der „ungekrönte König des

Oboenspiels“ Albrecht Meyer zusammen mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester unter der Leitung von Wolfgang Christ in der Stadthalle. Sie spielen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart. 2004 erhielt Meyer den Echo-Klassik-Preis als „Instrumentalist des Jahres“. Am Sonntag folgt Teil II der Reihe „Literatur und Musik“ mit Dieter Borchmeyer, Siegfried Mauser und Wolfgang Rihm.

Kommenden Montag steht im Festivalforum Alte PH das erste der beiden Schülerkonzerte „Ohren auf!“ auf dem Programm. Seit Monaten bereiten sich rund 300 Schülerinnen und Schüler auf ihren großen Auftritt beim Festival vor.

Das Heidelberger Atelier startet am Dienstag mit den ersten Proben. Schon diese Proben sind öffentlich, aber erst am Donnerstag wird diese „Werkstatt für Neue Musik“ offiziell eröffnet. Fast alle Veranstaltungen des Heidelberger Ateliers finden im Festivalforum Alte PH statt, das sich schon im letzten Jahr zu einem beliebten Treffpunkt für Künstler und Publikum entwickelt hat. Nur zum Abschluss geht es am 1. April ins Gesellschaftshaus der BASF in Ludwigshafen.

Der Heidelberger Frühling dauert noch bis zum 27. April. Karten und Informationen gibt es direkt beim Festival, Telefon 142221, online unter www.heidelberger-fruehling.de sowie an allen Vorverkaufsstellen. ck

Zeitung lesen in Europa

Fotografien von Elke Petra Thonke in der Stadtbücherei

Wo und wie lesen wir Deutschen und unsere europäischen Nachbarn unsere tägliche Zeitung? Das wollte die Berliner Reisejournalistin Elke Petra Thonke herausfinden. Ihre liebenswerten Momentaufnahmen sind jetzt im oberen Foyer der Stadtbücherei zu sehen.

„Auf Reisen erkannte ich das Zeitungslesen als entscheidende Gemeinsamkeit in unserem Kulturkreis. Ein Detail des Lebens, das uns als Europäer wirklich verbindet“, so die Fotografin. Seit 15 Jahren sammelt sie Aufnahmen zeitungsliesender Menschen in ganz Europa. Dabei reifte die Idee für eine Ausstellung, die jetzt erstmals als Kooperation der Stadtbücherei, der Rhein-Neckar-Zeitung und des Verbands der südwestdeutschen Zeitungsverleger gezeigt wird.

Seit 1970 ist Elke Petra Thonke als freischaffende Fotoreporterin und Reisejournalistin für verschiedene Medien tätig, über 20 Jahre für die Berliner Morgenpost. Die Fotoausstel-



Zeitungsleser an der Ligurischen Küste.

Foto: Thonke

lung zeigt, dass die tägliche Zeitungslektüre eine ebenso geistige wie sinnliche Erfahrung ist und dass sie gleichermaßen Anregung und Entspannung bietet. „Das kann kein Bildschirm ersetzen“, sagt Beate Frauenschuh von der Stadtbücherei.

Die Stadtbücherei macht mit dieser Ausstellung auch auf ihr reichhaltiges und aktuelles Angebot von 64 regionalen, überregionalen und internationalen

Zeitungsausgaben aufmerksam. Zeitungen, auf ihre CD-Rom-Archive der wichtigsten überregionalen Presseorgane, auf die Online-Angebote und die viel frequentierte Zeitungsschnittsammlung zu Heidelberg Themen aufmerksam.

Die Fotoausstellung „Zeitung lesen in Europa“ ist bis zum 28. April zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei, Poststraße 15, Dienstag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr zu sehen. doh

Kunstankäufe der Stadt

Vom 24. März bis 9. April haben alle kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, die städtischen Kunstankäufe der Jahre 2005 und 2006 in den Sparten „Malerei“ und „Skulpturen/Objekte“ im Kurpfälzischen Museum anzu sehen. Seit 1989 erwirbt die Stadt Heidelberg alljährlich Werke Bildender Künstlerinnen und Künstler aus Heidelberg und der näheren Umge-

bung, um auf diese Weise die heimische Kunstszene zu fördern. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner eröffnet die Ausstellung „Einblicke“ am Samstag, 24. März, um 18 Uhr im Kurpfälzischen Museum, Hauptstraße 97. Zur Einführung spricht Stefan Hohenadl vom Kulturamt. Anschließend ist die Ausstellung dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Vorverkauf Schlossfestspiele

Der Vorverkauf für die Heidelberger Schlossfestspiele hat begonnen. Bis einschließlich 15. April gibt es beim Kartenkauf einen Frühbucherrabatt von zehn Prozent.

Mit 90 Veranstaltungen sind die Heidelberger Schlossfestspiele 2007 so umfangreich wie nie! Vier Neuinszenierungen aus Oper, Schauspiel, Tanz und Kinder- und Jugendtheater, drei Wiederaufnahmen erfolgreicher Inszenierungen des Vorsommers sowie ein umfangreiches Konzertprogramm, Liederabende und die belieb-

ten Stummfilm-Vorführungen mit Live-Begleitung auf der historischen Kinoorgel erwarten die Besucher im zweiten Festspielspielsommer des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg unter Intendant Peter Spuhler und GMD Cornelius Meister. Weitere Informationen und alle Spieltermine unter: www.heidelberger-schlossfestspiele.de. Informationen, Eintrittskarten und Gutscheine für die Heidelberger Schlossfestspiele 2007 sind bei HeidelbergTicket, Theaterstraße 4, oder Telefon 58-20000 erhältlich.